UNSER
GROSS WEIKERSDORF

17 | Dez. 2022

Ameisthal
Baumgarten am Wagram
Großweikersdorf
Großwiesendorf
Kleinwiesendorf
Ruppersthal
Tiefenthal

BÜRGERINFORMATION DER MARKTGEMEINDE GROSSWEIKERSDORF

FROHE WEIHNACHTEN & GUTEN RUTSCH
WÜNSCHT IHNEN IHRE MARKTGEMEINDE GROSSWEIKERSDORF

15 NÖ LANDTAGSWAHL 2023
Wahlinformation der Marktgemeinde Großweikersdorf

25 KINDERGARTENJAHR 2023/2024
Einschreibezeit für Großweikersdorfer Kindergärten

32 HEIZKOSTENZUSCHUSS BEANTRAGEN
Das Gemeindeamt hilft weiter

Titelfoto: © Christina Wenzina | Blick vom Wanderweg zwischen Großweikersdorf und Ruppersthal

Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt | Erscheinungsort: Marktgemeinde Großweikersdorf

MARKTGEMEINDE GROSSWEIKERSDORF
Hauptplatz 7
3701 Großweikersdorf

02955/70204 | Fax-DW 75
gemeinde@grossweikersdorf.gv.at
www.grossweikersdorf.gv.at

BÜRGERSERVICE

Montag | Dienstag | Mittwoch | Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

Abend-Bürgerservice | Dienstag
16.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag | KEIN Bürgerservice

Sprechstunde des Bürgermeisters
Dienstag | 16.00 bis 18.00 Uhr
- um tel. Anmeldung wird gebeten -

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:
Marktgemeinde Großweikersdorf
Hauptplatz 7 | 3701 Großweikersdorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister MMst. Ing. Alois Zetsch

Layout & grafische Umsetzung:
Dominik Wagner

Redaktion:
Christine Gmeiner
Tomas Pachner
Dominik Wagner

Inhalt

VORWORT | *3*

GEMEINDEINFORMATIONEN
Beschlüsse aus dem Gemeinderat | 4-5
Die Gemeinderäte berichten | 6-13
Auszeichnungen | 14
Wahlservice NÖ Landtagswahl 2023 | 15
Info neue Mülltrennung | 16
Glasfaserinfrastruktur der nöGIG | 17
Hilfe & Förderung | 18-19

GEMEINDEINITIATIVE
Nachlese zu Vortrag | 20
Kurse 2023 | 21-23
Therapeut:innentreffen | 21

JUGEND UND BILDUNG
Berichte der Mittelschule | 24-26
Einschreibung Kindergarten | 25
Mutter-Eltern-Beratung & Hörtest | 28
Projekt KUKUDU | 29

UMWELT & NATUR
Naturdenkmalpflege | 30
Winterdienst | 31
Trinkwasserwerte & Heizkostenzuschuss | 32
Information des Rauchfangkehrers | 33

AUS DEM VEREINSLEBEN
Rotes Kreuz Großweikersdorf | 34-35
Verschönerungsverein Großwiesendorf | 36
Blasmusik Großweikersdorf-Ruppersthal | 36
Gesang- und Musikverein Großweikersdorf | 37
Sportunion Großweikersdorf | 38-39
Sportverein Blau-Weiß Großweikersdorf | 39
Verein für Brauchtum, Kultur und Tradition in Großweikersdorf | 40
Schmidatal Tigers | 41

PERSONALIA & SONSTIGES
Personalia & Notruf | 42
Pfarrhof-Veranstaltungen, Postkasten? und Eröffnung | 43
Sprechtage, Markttage und Salzstreuung | 44-45
Außendienst & Veranstaltungskalender | 46-47

HINWEIS: **REDAKTIONSSCHLUSS** für die Frühjahrsausgabe der Gemeindezeitung ist am 10. März 2023.

Beiträge sind nur per Onlineformular einzureichen:
www.grossweikersdorf.gv.at/Beitrag_Gemeindezeitung

Herstellung: Druckhaus Schiner, Krems.
UW 714. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“

PEFC
PEFC/06-39-222
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
www.pefc.at

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

„Ohne die Kälte und Trostlosigkeit des Winters, gäbe es die Wärme und Pracht des Frühlings nicht."

Ho Chi Minh

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, nur mehr wenige Tage und wir schreiben das Jahr 2023. Am ersten Adventwochenende fand, nach 2 Jahren coronabedingter Pause, wieder der traditionelle Christkindlmarkt in Großweikersdorf statt. Die Veranstaltung war an beiden Tagen sehr gut besucht und ich habe viele positive Rückmeldungen bekommen. Ich bedanke mich bei den Veranstaltern für ihren Einsatz aber auch bei allen Ausstellern für ihr Engagement um diese schöne Tradition.

Die Tage vor Weihnachten sollen besinnlich verbracht werden. Leider ist für viele von uns gerade diese Zeit besonders hektisch. Geschenke müssen besorgt werden, Weihnachtsfeiern besucht und noch so viele Dinge sollen im alten Jahr erledigt werden. Nutzen wir die Weihnachtsfeiertage, um einige erholsame Stunden im Kreise der Familie zu verbringen und die hektische Vorweihnachtszeit zu vergessen. Vergessen dürfen wir auch nicht, dass, gar nicht weit von uns, in der Ukraine immer noch ein schrecklicher Krieg herrscht, wo fast täglich Menschen sterben müssen. In Folge des Krieges leiden wir alle unter wirtschaftlichen Einschränkungen und massiven Teuerungen.

Zum Jahreswechsel schauen wir gerne auf die Ereignisse des abgelaufenen Jahres zurück. Im Jahr 2022 ist wieder einiges geschehen. Im Schulweg wurde eine Elternhaltestelle errichtet und ein Verkehrskonzept umgesetzt. Diese Maßnahmen tragen zu einer wesentlichen Verbesserung des Schulweges für unsere Kinder bei. Das Rückhaltebecken „Ameisthalergraben" hat bereits konkrete Formen angenommen und ist grundsätzlich schon funktionsfähig. Leider kommt es dabei zu Verzögerungen und die Fertigstellung wird erst 2023 erfolgen. Im Gewerbegebiet Nord wurde die Straße asphaltiert, in der Trabauerstraße wurde mit der Verlegung von Wasserleitung, Kanal, Strom, sowie Lichtwellenrohre für A1 und nöGIG begonnen. Mir ist bewusst, dass mit Baustellen immer Behinderungen und Belästigungen der Anrainer verbunden sind. Auch läuft nicht immer alles wie vorgesehen. Dafür entschuldige ich mich und bedanke mich für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

In der Bahnstraße wurde seitens der Genossenschaft „Schönere Zukunft" mit der Errichtung eines Wohnbaus begonnen und in Kleinwiesendorf sind die Reihenhäuser der Genossenschaft „Heim" schon fast fertig.

Heuer waren die Mitarbeiter der Wasserversorgung viele Nächte lang unterwegs um Wasserleitungsgebrechen aufzuspüren. Die Anstrengungen haben sich ausgezahlt und nach Reparatur der Schadstellen konnten die Leitungsverluste stark reduziert werden. Ich bedanke mich bei den Außendienstmitarbeitern für ihr Engagement bei der Reparatur der Wasserleitungen.

Ich freue mich, dass Großweikersdorf wieder als Jugend-Partnergemeinde für den Zeitraum 2022 bis 2024 zertifiziert wurde.

Erfreulich sind auch die vielen Veranstaltungen, die im Rahmen der „Gesunden Gemeinde" stattfinden. Danke an die Organisatoren Christine Gmeiner und Christina Zetsch. Die Räume im Erdgeschoß unseres alten Rathauses wurden von unseren Gemeindearbeitern hergerichtet und werden demnächst vom Verein Exit für die Betreuung von Jugendlichen genutzt.

Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten und Gemeindebediensteten für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Mein Dank gilt auch allen Vereinen und allen Freiwilligen, die mit ihrer Arbeit das Leben in unserer Heimatgemeinde lebenswert machen. Am 29. Jänner findet die NÖ Landtagswahl statt. Ich ersuche Sie, auch diesmal von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, um mit Ihrer Stimme über die Zusammensetzung des nächsten Landtages mitzuentscheiden. Bei den Mitgliedern der Wahlkommissionen bedanke ich mich schon jetzt für ihr Engagement und ihre Zeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein ruhiges, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2023.

Ihr Bürgermeister
MMst. Ing. Alois Zetsch

WAS TUT SICH? WAS GIBT ES NEUES?

GEMEINDEINFORMATIONEN

Auszüge aus den Beschlüssen des Gemeinderates

Die Entscheidungen der vergangenen Gemeinderatssitzungen kurz zusammengefasst

Sitzung vom 20. September 2022

Aufgrund des Verzichts von Frau Elfriede Habacht (ÖVP) auf das Amt als Gemeinderätin wurde Frau Andrea Batelka (ÖVP) als neues Mitglied des Gemeinderates angelobt.

Aufgrund des Verzichts von Frau Elfriede Habacht (ÖVP) auf das Amt als Vizebürgermeisterin – und somit auch auf die Mitgliedschaft im Gemeindevorstand – wurde GR Christoph Strell (ÖVP) zum Mitglied des Gemeindevorstandes gewählt.

Aufgrund des Verzichts von Frau Elfriede Habacht (ÖVP) auf das Amt als Vizebürgermeisterin wurde GfGR Mag. Paul OTTO (ÖVP) zum Vizebürgermeister gewählt.

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Elfriede Habacht (ÖVP) aus dem Ausschuss für Soziales und Familie wurde GfGR Christoph Strell (ÖVP) als neues Mitglied gewählt.

Aufgrund des Ausscheidens von GfGR Christoph Strell (ÖVP) aus dem Ausschuss für Sicherheit und Katastrophenschutz wurde GR Walter FRITZ (ÖVP) als neues Mitglied gewählt.

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Elfriede Habacht (ÖVP) aus dem Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft wurde GR Andrea Batelka (ÖVP) als neues Mitglied gewählt.

Aufgrund des Ausscheidens von GR Helmut Heiderer-Mayer (ÖVP) sowie GfGR Christoph Strell (ÖVP) aus dem Prüfungsausschuss wurden GR Andrea Batelka (ÖVP) sowie GR Franz Leser (ÖVP) als neue Mitglieder gewählt.

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Elfriede Habacht (ÖVP) aus dem Verbandsvorstand des GAV Mittleres Schmidatal wurde Vzbgm. Mag. Paul OTTO (ÖVP) als neues Mitglied bestellt.

Das Trennstück 2 im Ausmaß von 3 m² von GSt.-Nr. 2349/7, KG Großweikersdorf, laut Teilungsplan wob Ziviltechnikergesellschaft, ZwSt. Königsbrunn am Wagram, vom 05.07.2022, wurde unentgeltlich ins öffentliche Gut zu GSt.-Nr. 2349/2, KG Großweikersdorf, übernommen.

Das Trennstück 1 im Ausmaß von 8 m² von GSt.-Nr. 3558, KG Großweikersdorf, laut Teilungsplan wob Ziviltechnikergesellschaft, ZwSt. Königsbrunn am Wagram, vom 05.07.2022, wurde unentgeltlich als öffentliche Fläche aufgelassen.

Es wurden Pachtverträge mit Herrn Roland Reinwein und Herrn Walter FRITZ abgeschlossen.

Für das Gebiet im Bereich der neu errichteten Reihenhausanlage in Kleinwiesendorf wurde die Straßenbezeichnung „Tiefenthaler Weg“ beschlossen.

Mit der Bereitstellung eines neuen Multifunktionsgerätes (Kopierer, Drucker, Scanner) wurde die Firma RICOH AUSTRIA GmbH, 3100 St. Pölten, beauftragt. Die monatliche Pauschale beträgt € 199,68 (exkl. USt.).

Mit den Zimmermann- und Dachdeckerarbeiten beim Kirchenaufgang in Ruppersthal wurde die Firma Seyfried-Jecho KG, 2020 Hollabrunn, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 40.502,40 (exkl. USt., zuzüglich Indexanpassung).

Mit den Baumeisterarbeiten beim Kirchenaufgang in Ruppersthal wurde die Firma Kraft Bau GmbH, 3470 Kirchberg am Wagram, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 11.549,21 (exkl. USt., zuzüglich Indexanpassung).

Mit der Sanierung des Biotops in Großweikersdorf wurde die Firma Zangl, 2011 Unterhautzental, beauftragt. Der Angebotspreis beträgt € 15.237,23 (inkl. USt.). Gleichzeitig wurde ein Kostenrahmen in Höhe von € 15.000,00 für die Bepflanzung festgelegt.

Der Beschluss vom 01.06.2021 (TOP 11) über den Umbau des alten Gemeindeamtes als Polizeiinspektion wurde

aufgehoben. Das alte Gemeindeamt wird dem Verein „GEMMA“ für die Jugendbetreuung zur Verfügung gestellt werden. In den danach frei werdenden Räumlichkeiten, die von Herrn Manfred Skopik angemietet wurden, soll ein Mutter-Kind-Zentrum untergebracht werden.

Dem USC Ruppersthal wird für die Installation eines Blitzschutzes für die Sporthalle und den Zubau eine Förderung in Höhe von € 3.000,00 gewährt.

Der Freiwilligen Feuerwehr Ruppersthal wird für den Ankauf von drei neuen Atemschutzgeräten samt Masken und Flaschen eine Förderung in Höhe von € 2.356,49 gewährt.

Es wurde ein Grundsatzbeschluss über die Umsetzung des Glasfaserprojektes (nöGIG) in Großweikersdorf gefasst.

Sitzung vom 18. Oktober 2022

Der Jahresbericht 2021 des Energiebeauftragten der Marktgemeinde Großweikersdorf, Günther Cvach, wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Es wurde eine Verordnung beschlossen, mit welcher für die Grundstücke Nr. 73/4, 73/2, 74/2, 75/1, 75/6 und 75/2 in der KG Großweikersdorf („Trabauerstraße“) das Bezugsniveau neu festgelegt wird.

Der Freiwilligen Feuerwehr Baumgarten am Wagram wird für die Anschaffung eines Notstromaggregates eine Förderung in Höhe von € 5.000,00 gewährt.

Es wurde beschlossen, dass im Falle des Betriebs eines kleinen Eislaufplatzes vor dem Freibad durch einen entsprechend befugten Interessenten von der Gemeinde der notwendige Platz, das notwendige Wasser und die vorhandene Beleuchtung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.

Es wurde beschlossen, dem Bezirksfeuerwehrkommando Tulln und der Freiwilligen Feuerwehr Großweikersdorf den sogenannten „Duben-Keller“ in der Winzerstraße zum Zweck der Atemschutzgeräteträger-Ausbildung zu verpachten.

Der Katholischen Jungschar Großweikersdorf wurde für das abgehaltene Jungscharlager eine Förderung in Höhe von € 250,00 gewährt.

Es wurde beschlossen, den Güterweg GSt.-Nr. 1084 in Ameisthal zu sanieren. Eine Kostenschätzung der NÖ Agrarbezirksbehörde (Fachabteilung Güterwege) beträgt € 14.000,00 inkl. USt. für die Herstellung der Deckschicht (Oberfläche reinigen, Spritzdecke – doppelte Oberfläche).

Protokolle auch online

www.grossweikersdorf.gv.at -> GEMEINDE -> Politik -> Sitzungsprotokolle

Beispielgebend und vorbildhaft

Großweikersdorfer Gemeindezentrum wurde erneut ausgezeichnet

Alljährlich verliehen, steht der älteste Baupreis Niederösterreichs „Vorbildliches Bauen in Niederösterreich“ seit seiner Entstehung im Jahr 1955 für eine beispielgebende architektonische wie konstruktive Weiterentwicklung der baukulturellen Landschaft. Heute, 67 Jahre später, spielen bei dieser hohen Auszeichnung des Landes Niederösterreich auch Kriterien wie der schonende Umgang mit Landschaft und Ressourcen sowie klimagerechtes und nachhaltiges Planen und Bauen eine große Rolle.

Im Jahr 2022 wurde diese dahingehende wichtige Vorbildfunktion seitens einer 7-köpfigen Fachjury unter Patronanz von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner insgesamt 8 Projekten zugesprochen, mit dabei das Gemeindezentrum Großweikersdorf.

Quer zur Häuserzeile des Altorts orientiert, setzt der neue in Holzbauweise errichtete Baukörper des Gemeindezentrums einen markanten Eingriff in das historische Ortsgefüge und schafft mit seiner solitären Positionierung eine neue städtebauliche Verbindungsachse, die den Hauptplatz mit dem dahinterliegenden Schulweg fußläufig verbindet. Konzipiert als traditioneller Steildachbaukörper beherbergt der Neubau neben den Verwaltungsräumen und dem hohen tageslichterfüllten Sitzungssaal im offenen Dachgiebel auch ein Vereinshaus und ein Ärztezentrum. Die große Freitreppe mit Sitzstufen lassen den Neubau zu einem sozialen Treffpunkt werden. Neben der reduzierten zeitgemäßen Eleganz sowie dem beeindruckenden Innenraumerlebnis, rundet ein nachhaltiges Energiesystem den hochqualitativen Gesamteindruck überzeugend ab.

Vorsicht – ein Kind!!

Lebensgroße Kinderhinweisschilder in allen Großweikersdorfer Katastralgemeinden

Um die Straßen für die schwächsten Verkehrsteilnehmer, nämlich unsere Kinder, sicherer zu machen, hat die Marktgemeinde Großweikersdorf eine ungewöhnliche Aktion ins Leben gerufen.

Angelehnt an den „Papppolizisten", der vor einigen Jahren unser Straßenbild geprägt hat, wollten wir lebensgroße Schilder mit Kindern aufstellen. Da wir auf dem Markt nichts für uns Passendes finden konnten, haben wir uns dazu entschieden, selbst solche Schilder herzustellen – und zwar mit Kindern aus unserer Gemeinde.

Die anfänglichen Bedenken, ob wir überhaupt genügend Kinder bzw. Eltern finden würden, die sich dazu bereit erklären würden, waren schnell verflogen. Wir konnten sogar von den ursprünglich geplanten 10 auf 15 Kinderhinweisschilder aufstocken! Besonders schön dabei: Aus allen 7 Katastralgemeinden konnten Kinder für ein Foto gewonnen werden – die Kinderschilder werden in ihrem jeweiligen Heimatort stehen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kindern und Eltern für ihre Bereitschaft bedanken, aktiv bei einer Aktion der Gemeinde mitzumachen und sich so für eine Verbesserung einzusetzen.

Mein Dank ergeht weiters an Stefan FIRNKRANZ, der sich bereit erklärte, die Organisation und Produktion der Schilder zu übernehmen und an unseren Mann im Bürgerservice, Dominik WAGNER, der die Kinder bei sich im Gemeindeamt fotografiert und in Szene gesetzt hat.

Und nicht zuletzt möchte ich mich im Namen der Marktgemeinde Großweikersdorf auch bei jenen neun namhaften Firmen aus Großweikersdorf und der näheren Umgebung bedanken, die eine „Patenschaft" für je ein Schild übernommen haben.

Am Freitag, dem 04.11.2022, wurden alle Schilder im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Großweikersdorf aufgestellt. Alle Kinder samt deren Eltern und alle Sponsoren wurden eingeladen und so konnten wir unsere Kinderhinweisschilder zum ersten und wahrscheinlich letzten und somit einzigen Mal alle zusammen erleben. Die Fa. Burger stellte uns zur Verköstigung der Anwesenden kostenlos verschiedene Stangerl zur Verfügung, dafür bedanke ich mich recht herzlich!

Kurze Zeit später traten die Schilder ihren Dienst auf – oder besser gesagt – neben der Straße an. Ich bin mir sicher, dass wir noch viel Freude mit ihnen haben werden und hoffe, dass sie die Autofahrer immer wieder daran erinnern, vorsichtig und rücksichtsvoll zu sein.

Als Obmann des Ausschusses für Flächenwidmung und Verkehr freue ich mich besonders, dieses schöne Projekt nun abschließen zu können. Darauf können wir in Großweikersdorf wirklich zu-Recht stolz sein.

Wenn Ihr Kind auch gerne mithelfen möchte, die Straßen in Großweikersdorf ein Stück sicherer zu machen, und Sie damit einverstanden sind, dann melden Sie sich doch bitte ganz einfach bei unserem Bürgerservice per E-Mail unter *gemeinde@grossweikersdorf.gv.at*, per Telefon unter 02955/70204 oder persönlich im Gemeindeamt. Wir werden im kommenden Jahr eventuell noch weitere Schilder anfertigen und freuen uns über viele Interessent:innen.

Bericht von Vizebürgermeister
MAG. PAUL OTTO
paul.otto@aon.at

Die Marktgemeinde Großweikersdorf bedankt sich bei den folgenden Paten:

WOHNTRAUM LIEBL
RAUMAUSSTATTER - MALER - BODENLEGER - MÖBELTAPEZIERER - VORHÄNGE
Meister Team
3704 GLAUBENDORF/HELDENBERG

KÜRZL
DER INSTALLATEUR
Tel: 0676 / 30 62 107

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
WATZINGER
Horizontalbohrungen Baustoffhandel
ZIERSDORF 02956/2296
STOCKERAU 02266/64181
www.watzinger-gmbh.at

Firnkranz
Fahrzeugtechnik

KRAMER & FIEDLER
Ihr Fliesenspezialist
www.fliesenspezialist.at
3712 Maissau | Parisdorferstraße 1

KLAUS FIEGL
Werbedruck

Haustechnik von A bis Z
HAUSTECHNIK SCHOBER
1a Installateur
GEHT NICHT GIBT ES NICHT!?

www.EDVSOLUTION.at
Business IT
EDV SOLUTION
Wir sind ihre Spezialisten für alle IT Bereiche!

ELEKTROUNTERNEHMEN
Alois Zetsch GES.M.B.H.
WIENER STRASSE 10 | 3701 GROSSWEIKERSDORF | 02955/70316 | OFFICE@ZETSCH.AT

Abschiedsfeier & Ehrenring für Vizebürgermeisterin

Gemeinderäte, Gemeindemitarbeiter und zahlreiche Wegbegleiter bedankten sich

Nach über 13 Jahren als Vizebürgermeisterin legte Elfriede Habacht Mitte September ihr Amt zurück. Über 70 Wegbegleiter bedankten sich im Rahmen einer Abschiedsfeier in Ruppersthal. Bürgermeister Alois Zetsch und ihr Nachfolger Paul Otto überreichten Elfriede Habacht den Ehrenring der Marktgemeinde.

Am Sportplatz des USC Ruppersthal – es könnte wohl keinen besseren Ort geben – kamen am 14. Oktober über 70 Wegbegleiter zusammen. Es waren Vertreter zahlreicher Vereine, der Feuerwehren, Familie und Freunde, die sich bei Elfriede Habacht für ihren jahrelangen Einsatz für Ruppersthal und die gesamte Gemeinde bedankten.

In Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte Landtagspräsident Karl Wilfing die menschlichen Qualitäten Habachts. Überall sei sie dabei. Und überall helfe sie mit. Schon seit Jahrzehnten. Für die Ortschaft Ruppersthal – mit der auch Wilfing ganz persönlich verbunden ist – habe sie viel geleistet. Bezirkshauptmann Andreas Riemer ergänzte, dass es heute nicht mehr selbstverständlich sei, dass sich Menschen für die Allgemeinheit engagieren und eine Führungsrolle übernehmen. Elfriede Habacht sei dafür beispielhaft.

Die beiden Abgeordneten Johann Höfinger und Bernhard Heinreichsberger – die Habacht seit Jahren kennen – beschrieben sie als starke Persönlichkeit, die sich nie in den Vordergrund gedrängt, im Hintergrund aber immer viel

Landtagspräsident Karl Wilfing ehrt Elfriede Habacht

geleistet habe. Sie sei nicht nur eine die redet, sondern sie packe an.

Habacht selbst bedankte sich bei allen Wegbegleitern der letzten Jahrzehnte. Ganz besonders bei ihrer Familie, bei „ihrem“ USC Ruppersthal, bei allen Vereinen und den Feuerwehren die unsere Gemeinde ausmachen. Es war ein glücklicher Zufall, dass Franz Otto sie 2009 als Vizebürgermeisterin vorgeschlagen habe, aber sie habe es keinen Tag bereut. Ein besonderer Dank galt auch den Bürgermeistern und Gemeinderäten mit denen sie immer gut zusammengearbeitet habe.

Zum Schluss wurde Elfriede Habacht noch von Bürgermeister Alois Zetsch und ihrem Nachfolger Paul Otto der Ehrenring der Marktgemeinde verliehen. Die Gemeinderäte – aller Parteien – und die Gemeindemitarbeiter bedankten sich bei Habacht mit einem Geschenk für ihre jahrelange Unterstützung. Der Gesangsverein – der den Abend musikalisch umrahmte – gab „Weus‘d a Herz hast wia a Bergwerk“ zum Besten.

Bericht von Gemeinderat
MAG. MARTIN FISCHER
m.fischer@grossweikersdorf.com

© Fotos: Lena Grohlig

Vertreter der Landes-, Bezirks- und Gemeinde-ÖVP erweisen Elfriede Habacht die Ehre

Der USC Ruppersthal war auch mit einer Abordnung vertreten

Die Gemeindebediensteten überreichen ein Präsent

Die Obmänner der Gemeindeparteien bedanken sich mit einem Geschenk

Verleihung des Ehrenringes

Silbernes Ehrenzeichen für Elfriede Habacht

Für ihre langjährige Tätigkeit in der Marktgemeinde Großweikersdorf, in den lokalen Vereinen und der Region wurde Elfriede Habacht von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Im Rahmen eines Festaktes im Sitzungssaal des niederösterreichischen Landtages betonte die Landeshauptfrau, dass es in Niederösterreich eine gute, gelebte Tradition sei für besondere Leistungen Danke zu sagen. „Sie alle sind Persönlichkeiten, die sich mit unglaublich viel Kompetenz und Herzblut einbringen und sie sind wichtiger Bestandteil des Bundeslandes Niederösterreich und sie werden gerade in diesen herausfordernden Zeiten besonders gebraucht“, so die Landeshauptfrau in ihrer Festrede.

Vorsorge ist besser als Nachsorge!

Im Konzept der Gemeinde Großweikersdorf für Katastrophen- und Blackout-Vorsorge sind sogenannte „Info-Points“ als Anlaufstellen für die Bevölkerung vorgesehen

Wenn man sich mit Vertretern und Mitarbeitern anderer Gemeinden oder mit Mitarbeitern des NÖ-Zivilschutzverbandes unterhält, dann kann man feststellen, dass wir mit Plan und schrittweiser Umsetzung entsprechender Konzepte zur Katastrophen- und Blackout-Vorsorge schon deutlich weiter vorangekommen sind als die meisten anderen Gemeinden.

Das bedeutet allerdings nicht, dass wir hier nichts mehr zu tun hätten, ganz im Gegenteil. Aber Schritt für Schritt kommen wir weiter voran, um für den Fall gerüstet zu sein, der hoffentlich nie eintritt. Im Zuge dessen wurde von der Gemeinde der Ankauf eines Diesel-Aggregats für die FF-Baumgarten am Wagram in der Höhe eines Drittels des Gesamtbetrages (5 000€ Förderung) unterstützt. Damit wird im Ernstfall nicht nur das Feuerwehrhaus mit Strom für Licht und Wärme versorgt, sondern auch die Trinkwasserpumpen in Richtung der Hochbehälter bei Ruppersthal betrieben.

Vorsorge ist eben besser als Nachsorge und an Vorsorge ist noch einiges zu treffen. Was Sie selbst tun können ist, zumindest in groben Zügen, ganz einfach: Vorräte anlegen an...

- *... Trinkwasser (für ca. eine Woche 3 Liter pro Person und Tag),*
- *... haltbaren Lebensmitteln (z.B. Konserven, Nudeln usw.),*
- *... Beleuchtungsmitteln (wie Taschenlampen und Kerzen)*
- *... und an verschiedensten Hygieneartikeln.*

Wer hier beizeiten vorsorgt, wird im Fall der Fälle nicht mit ängstlichem Gesicht vor verschlossenen Geschäften und leeren Regalen stehen.

Mit der Hoffnung, dass wir die Vorbereitungen nie im Ernstfall benötigen, wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr David E. Otzlberger

Bericht von geschäftsf. Gemeinderat
ING. DAVID E. OTZLBERGER
david.otzlberger@aon.at

© Foto & Grafik: coopNATURA

Naturschutzgutachten „Kugelbergwiese“

Ein Naturjuwel in Großweikersdorf

Im Frühjahr/Sommer wurde ein Gutachten erstellt, um den biologischen und zoologischen Wert der Flächen „Kugelbergwiese“ im Auftrag der Marktgemeinde zu erheben. Dieses Gutachten muss noch in den Gemeindegremien beraten werden, ich möchte aber einmal einen ersten Eindruck vermitteln.

Charakteristik

Es handelt sich um eine artenreiche, etwas feuchte Graudistelwiese, die traditionell vermutlich zweischürig und düngefrei bewirtschaftet wurde.
Das Nährstoffniveau der Wiese ist, vermutlich nicht zuletzt wegen des Überschwemmungsregimes der nahegelegenen Schmida, mäßig hoch, dadurch sind die beiden zugewiesenen Biotoptypen auch charakterisiert. Beide sind hier artenreich und gut strukturiert ausgebildet. Der Biotoptyp „Feuchte bis nasse Fettwiese“ ist österreichweit gefährdet.

Geschützte und gefährdete Pflanzenarten (Auszug):

- *Prachtnelke (Dianthus superbus), in NÖ geschützt.*
- *Feuchte Ausbildung mit Graudistel (Cirsium canum), in Österreich und regional im Pannonikum gefährdet.*

Geschützte und gefährdete Tierarten (Auszug):

- *Die in NÖ gemäß Artenschutzverordnung geschützte Lauchschrecke hält in den geplanten Umwidmungsflächen ein weithin isoliertes Vorkommen; im gesamten Weinviertel sind in den aktuellen Atlanten keine Nachweise verzeichnet. Die Populationsgröße ist beträchtlich und geht mit Gewissheit in die mehrere hundert bis tausend Individuen.*
- *Der in NÖ gemäß Artenschutzverordnung geschützte Rotrandbär*

Das soll nur einen ersten Eindruck vermitteln, was alles auf der „Kugelbergwiese“ gefunden wurde. Wie eingangs erwähnt sind Rückschlüsse aus diesem Gutachten erst von den Gemeindegremien zu beschließen.
Das Gutachten kommt jedenfalls zu dem Schluss: Um all den naturschutzrelevanten gesetzlichen Vorgaben und der Bedeutung dieser Feuchtwiesenlandschaft zu entsprechen, ist empfohlen, von einer Umwidmung der Parzellen 446 und 447, KG Großweikersdorf abzusehen und stattdessen den gesamten Feuchtlandschaftsrest zu schützen.

2 Berichte von geschäftsf. Gemeinderat

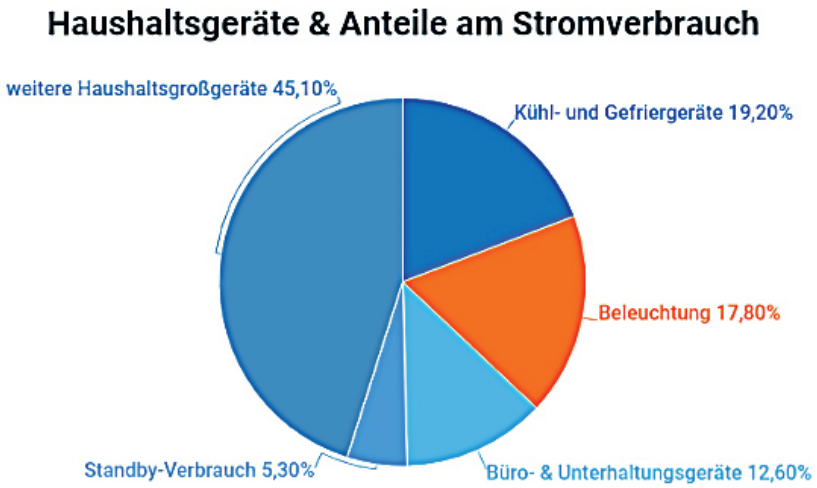
THOMAS KOSS, MSc
thomas.koss@gmx.net

Gut für das Klima – Gut für das Geldbörsel

Energiesparmaßnahmen in Zeiten der Krise

Die Notwendigkeit zur Reduktion der Emission der fossilen Brennstoffe zur Erreichung der Klimaziele und damit der Erhalt unserer Mutter Erde steht mittlerweile nicht mehr in Diskussion.

Zusätzlich, zuerst durch die Corona Krise und jetzt durch den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine sind zuletzt die Preise, vor allem die Energiepreise, massiv gestiegen. Neben einer Umrüstung auf neue Technologien sind Energiesparmaßnahmen vor allem bei Strom und Gas zum Erhalt unseres gewohnten Wohlfühlgefühls erforderlich.



Was kann also getan werden im privaten und öffentlichen Bereich:

- Das mittlerweile „berühmte“ Topf auf den Deckel: Wer ohne Deckel kocht, braucht etwa drei Mal soviel Energie als mit Deckel.
- Stromsparend abwaschen: Geschirrspüler nur einschalten, wenn er voll ist. Der Geschirrspüler spart gegenüber dem Abwaschen mit der Hand Warmwasser und auch viel Zeit
- Volle Waschmaschine: Kochwäsche ist heute normalerweise nicht mehr erforderlich, 60 oder 40 Grad reichen meist aus.
- Kühlschrank & Gefriergeräte: Kühl- und Gefriergeräte zählen mit einem Verbrauch von rund einer Kilowattstunde am Tag zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt. Im Kühlschrank reicht normal eine Innentemperatur von sieben Grad, das spart gegenüber einer Temperatur von fünf Grad rund 15 Prozent Strom. Rechtzeitig abtauen
- Beleuchtung: Moderne LED Lampen verbrauchen wenig Energie und haben eine lange Lebensdauer. Achtung: Halogenlampen sind keine Energiesparlampen und haben einen vergleichsweise hohen Energieverbrauch.
- Stand-by: Die Standby Funktion vieler Geräte (Fernseher, Computer, Drucker, …) verbraucht bis zu 10% des Haushaltsverbrauchs
- Klimageräte sind Stromfresser
- Nicht mit Strom heizen: Stromheizungen (Heizlüfter, Radiatoren) sind noch immer teurer als mit Gas zu heizen.
- Mit Thermostat die richtige Raumtemperatur einstellen. Komfortabel ist eine Raumtemperatur um etwa 20 °C, eine Einstellung des Thermostats auf Stufe 2-3 - Als Faustregel gilt, dass man mit einer Senkung der Raumtemperatur um nur 1 °C sechs Prozent der Heizkosten sparen kann.
- Richtig lüften im Winter spart Energie und sorgt für angenehmes Raumklima. Etwa viermal am Tag die Fenster für 5-10 Minuten öffnen (Stoßlüften) sorgt für frische Luft.
- Achten Sie darauf, dass die Heizkörper frei stehen und nicht von Vorhängen oder Möbeln verdeckt sind.

Alle diese Tipps und Maßnahmen gelten natürlich auch für Gemeinden. Auch die Marktgemeinde Großweikersdorf hat hier die Möglichkeiten evaluiert:

- Beleuchtung öffentlicher Gebäude wird reduziert (Gemeindedamt, Pfarrkirche)
- Umstieg auf LED Straßenbeleuchtung – das ist bei uns schon länger im Gange und wird weiter forciert. Eine Reduktion der allgemeinen Straßenbeleuchtung ist aus Sicherheitsgründen und auch gesetzlich nicht möglich.
- Ausbau alternativer Energieformen: Der weitere Ausbau der Photovoltaik ist geplant, scheitert derzeit aber leider am Mangel an Betrieben, die das umsetzen.

Alle diese Maßnahmen sind notwendig und sinnvoll, schmälern aber trotzdem nicht unseren gewohnten Komfort.

Nächste Klimabündnisarbeitskreissitzung

Umweltausschuss lädt zum zweitenTermin ein

Liebe energie- und umweltinteressierte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

wir möchten Sie hiermit zum zweiten Klimabündnisarbeitskreis am Mittwoch, den 18. Jänner, um 19 Uhr, ins Gemeindeamt Großweikersdorf, Hauptplatz 7 einladen!

Gerade in Zeiten wie wir sie im Moment erleben, ist der Referent aktuell wie nie zuvor. Es kommt der beim ersten Arbeitskreis verhinderte Wolfgang Löser und zeigt uns Möglichkeiten auf durch die wir, wenn wir bereit sind diese umzusetzen, entspannt in die Zukunft blicken können und keine Panik vor den anfallenden Energiekosten haben müssen.

Vom energieautarken Bauernhof zur energieautarken Gemeinde ...

Wolfgang Löser ist Landwirt und KFZ-Meister, seit über 20 Jahren betreibt er seinen Ackerbaubetrieb völlig energieautark. Er versorgt zu 100% seinen Betrieb mit Wärme, aus Solarthermie und Biomasse, Strom aus Photovoltaik, Pflanzenöl- BHKW, Windenergie und Treibstoff, bei dem alle seine Fahrzeuge, Traktoren, mit kaltgepresstem Sonnenblumenöl störungsfrei seit 2003 betrieben werden und das E-Auto mit Gratisstrom aus der Photovoltaik des Hausdaches. Der Bauernhof erzeugt weit mehr Energie als verbraucht wird und ist dadurch wirtschaftlich erfolgreich. Er wurde mit nationalen sowie auch internationalen Preisen ausgezeichnet. In seinen Beispielen zeigt er unzählige Lösungen wie jeder völlige Energieunabhängigkeit erreichen kann, auch ohne Bauernhof.

Es würde uns freuen wieder viele Menschen begrüßen zu dürfen und so Großweikersdorf in eine unabhängige Zukunft führen zu können! Daher bitten wir um regen Besuch am 18.1.2023 um 19 Uhr im Gemeindeamt.

Der Umweltausschuss
und Euer Umweltgemeinderat

Bericht von Umweltgemeinderat
JOSEF HINTERMAYER
hintermayer.weine@outlook.com

Stiegenaufgang Kirche Ruppersthal

Sanierung muss noch etwas warten

Liebe RuppersthalerInnen,

die Kostenvoranschläge für die Renovierung des Stiegenaufganges zur Kirche liegen bereits vor und wurden einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Da die Ressourcen der Firmen für dieses Jahr bereits ausgeschöpft sind, kann mit den Renovierungsarbeiten erst im Frühjahr 2023 begonnen werden. Da ich auch im Ruppersthaler Pfarrgemeinderat tätig bin, ist es mir ein besonderes Anliegen, dass die Arbeiten am Stiegenaufgang so schnell wie möglich verrichtet werden. Ich bitte um Verständnis für die Verzögerung und wünsche frohe Weihnachten.

Bericht von Gemeinderätin
ANDREA BATELKA
andrea.batelka@gmail.com

NÖ Jugend-Partnergemeinde

Marktgemeinde Großweikersdorf wurde rezertifiziert

Die Zertifizierung als NÖ Jugend-Partnergemeinde zeichnet die aktive Jugendarbeit einer Gemeinde aus und soll diese sichtbar machen.

Im Zuge des Zertifizierungsprozesses wird eine Bestandsaufnahme der aktuellen Gegebenheiten durchgeführt und diese von einer Fachjury bewertet. Dabei werden unter anderem die kommunale Infrastruktur für Jugendliche, Budget, Jugendarbeit in den Vereinen im Sinne der Nachwuchsförderung, Kooperationen und Jugendprojekte als Kriterien herangezogen. Werden alle Anforderungen erfüllt, wird die Gemeinde für 3 Jahre als NÖ Jugend-Partnergemeinde ausgezeichnet. Danach muss erneut ein Bewertungsprozess in Form einer Rezertifizierung durchlaufen werden, um die Auszeichnung für jeweils 3 weitere Jahre zu verlängern.

Nachdem die Gemeinde Großweikersdorf bereits für den Zeitraum 2019-2022 erfolgreich zertifiziert wurde, ist es eine besondere Freude, dass die kontinuierliche Jugendarbeit in Großweikersdorf erneut für den Zeitraum 2022-2024 ausgezeichnet wurde und daher die Zusatzbezeichnung „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ weitere 3 Jahre geführt werden darf. Der größte Dank dabei gilt selbstverständlich den Jugendgruppen der ortsansässigen Organisationen, Jugendvereinen und allen Jugendlichen, die Großweikersdorf zu einer lebenswerten Gemeinde für die junge Generation machen. Als Gemeinde ist es unser größtes Interesse, diese Jugendarbeit bestmöglich zu unterstützen, indem die passenden Rahmenbedingungen geschaffen werden.

2 Berichte von Gemeinderat
ING. DR. MARCO NEYMAYER
marco.neymayer@hotmail.com

BGM MMst. Ing. Alois Zetsch, LR Mag.a Christiane Teschl-Hofmeister& GR Ing. Dr. Marco Neymayer

Neues Atemschutzausbildungszentrum

Großweikersdorfer Keller für Atemschutz-Ausbildung an Feuerwehr verpachtet

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr arbeiten im Einsatzfall oft im Gefahrenbereich mit Sauerstoffmangel oder Atemgiften wie Brandrauch. Dafür braucht es besondere Schutzmaßnahmen wie zum Beispiel das Tragen von Atemschutzgeräten.

Die dafür eigens notwendige Ausbildung zum „Atemschutzgeräteträger“ wird nun für den ganzen Bezirk Tulln zentral bei der Feuerwehr Großweikersdorf durchgeführt. Um dieser Aufgabe als neues Atemschutzausbildungszentrum des Bezirksfeuerwehrkommandos Tulln gerecht werden zu können, wird auch eine entsprechende Lokalität benötigt. Die eintägige theoretische Schulung wird im Schulungssaal der Feuerwehr Großweikersdorf abgehalten. Der im Eigentum der Gemeinde befindliche „Duben-Keller“ in der Winzerstraße, in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus, erfüllt dabei alle notwendigen Voraussetzungen für den darauffolgenden eintägigen praktischen Teil der Ausbildung, weshalb dieser der Feuerwehr verpachtet wird. Die Unterstützung der Feuerwehr zur Ausbildung der Einsatzkräfte ist für die Gemeinde Großweikersdorf als Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung selbstverständlich. Es ist sehr erfreulich, dass Großweikersdorf damit künftig auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus ein fixer Bestandteil in der Feuerwehrausbildung ist.

Unsere Gemeinde ist Klimaschutz-Pionier!

Großweikersdorf erhält Auszeichnung

Niederösterreich hat als erste Region Europas die Klimaziele des Landes auf die Gemeindeebene heruntergebrochen. Bis 2030 soll die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen massiv reduziert werden: So soll etwa der Bestand an Öl-Heizungen im gesamten Gemeindegebiet um 70 % reduziert werden. Besonders viele Öl- und Gasheizungen wurden 2021 in Großweikersdorf auf erneuerbare Heizungen umgestellt.

Dafür wurde unsere Gemeinde von LH-Stv. Stephan Pernkopf als Pioniergemeinde ausgezeichnet. Wenn Sie noch mit Öl oder Gas heizen, lade ich Sie ein, nutzen Sie die attraktiven Förderungen von Bund und Land beim Umstieg und stellen Sie jetzt um, dem Geldbörsel und dem Klima zuliebe!

Raus aus Gas & Öl – Rein in die Zukunft

Fossile Energieträger wie Erdöl und Erdgas sind begrenzte Ressourcen, die bei der Verbrennung erhebliche CO2-Emissionen verursachen. Neben den Treibhausgasen verursachen auch die Förderung von Öl und Gas massive Umweltprobleme. Derzeit belegen Gas- und Ölheizungen in Niederösterreich Platz 1 und 5:

- Erdgas (28 %)
- Holz & biogene Brennstoffe (22 %)
- Fernwärme (18 %)
- Wärmepumpen & Solaranlagen (14 %)
- und Öl (12 %)

Ölheizungsverbot im Neubau

Seit 1.1.2019 gilt für alle Gebäude in Niederösterreich, die nach dem 31.12.2018 bewilligt werden ein Aus für Heizungen, die mit Heizöl, Kohle und Koks betrieben werden.

Top-Förderung für Ihre Umstellung

Wollen auch Sie raus aus dem Öl und Gas? Dann lassen Sie sich die großzügigen Förderungen von Bund und Land nicht entgehen. Für die Umstellung auf erneuerbare Alternativen erwarten Sie, beim Tausch der

- Ölheizung: bis zu 10.500 €
- Gasheizung: bis zu 12.500 €

Details und Tipps für die Umstellung finden Sie bei der Energieberatung unter *www.energie-noe.at/raus-aus-dem-oel*

100 % für Einkommensschwache

Für den Umstieg auf ein klimafreundliches Heizsystem bekommen einkommensschwache Haushalte ab sofort bis zu 100 % gefördert. Infos dazu unter *www.energie-noe.at/sauber-heizen-fuer-all*

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger gratulieren DI MA Stefan Czamutzian und Bgm. MMst. Ing. Alois Zetsch

Auszeichnung als Mobilitätsgemeinde

Mitte November wurden die neuen Mobilitätsgemeinden Niederösterreichs mit Urkunde und Emaille-Plakette von Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko ausgezeichnet. In der Hauptregion NÖ-Mitte bekennen sich bereits 94 Gemeinden zur Förderung nachhaltiger Mobilität, Großweikersdorf ist eine davon. Damit steht der Marktgemeinde kostenfrei das regionale Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional für die Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Mobilität zur Seite .

Luise Wolfrum (NÖ.Regional), Elisabeth Lux (Gemeinde Großweikersdorf), Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko

Wahlservice zur NÖ Landtagswahl 2023

Alle Informationen zur bevorstehenden Wahl

Am 29. Jänner 2023 wird der NÖ Landtag neu gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Jänner eine „Amtliche Wahlinformation – Landtagswahl 2023“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl versendet wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Buchstaben/Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Wenn Sie am 29. Jänner 2023 im Wahllokal Ihre Stimme abgeben, bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil die Wahlbehörde nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen muss.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil diese personalisiert ist. Sie haben zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten: Persönlich im Gemeindeamt, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf *www.wahlkartenantrag.at* Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS:
Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 25. Jänner 2023, 24:00 Uhr bzw. wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet ist, können schriftliche Anträge bis Freitag, den 27.01.2023, 12:00 Uhr erfolgen. Eine persönliche Antragsstellung ist bis Freitag, den 27.01.2023, 12:00 Uhr möglich.

Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt eingeschrieben und nachweislich (RSb) auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Wählen mit Wahlkarten:

- Per Briefwahl, die Wahlkarte muss bis spätestens 29.01.2023 um 6:30 Uhr bei der Gemeinde einlangen
- Durch persönliche Stimmabgabe in Ihrem Wahllokal,
- oder Sie können Ihre unterschriebene Briefwahlkarte in Ihrem Wahlsprengel bis zum Schließen des Wahllokales abgeben oder durch Boten überbringen lassen
- in jenen Wahllokalen in jeder NÖ Gemeinde am Wahltag, welche Wahlkarten entgegennehmen

Die Wahllokale und -zeiten

Beschlüsse der Gemeindewahlbehörde vom 6. Dezember 2022:

Wahlsprengel 1 | Großweikersdorf I
NEU: Vereinshaus | Hauptplatz 7/2
Wahlzeit 07.00 bis 15.00 Uhr
Wahllokal für Wahlkartenwähler

Wahlsprengel 2 | Großweikersdorf II
Gasthaus Kurt Maurer | Bahnstraße 29
Wahlzeit 07.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 3 | Ameisthal
Dorfzentrum | Ameistal 14
Wahlzeit 08.00 bis 11.00 Uhr

Wahlsprengel 4 | Baumgarten a. W.
NEU: Feuerwehrhaus | Baumgarten a. W. 43
Wahlzeit 08.00 bis 12.00 Uhr

Wahlsprengel 5 | Großwiesendorf
Dorfzentrum | Großwiesendorf 28
Wahlzeit 08.00 bis 12.00 Uhr

Wahlsprengel 6 | Kleinwiesendorf
Gasthaus Stangl | Kleinwiesendorf 34
Wahlzeit 08.00 bis 11.00 Uhr

Wahlsprengel 7 | Ruppersthal
Kindergarten | Ruppersthal 104
Wahlzeit 08.00 bis 12.00 Uhr

Wahlsprengel 8 | Tiefenthal
Dorfzentrum | Tiefenthal 33
Wahlzeit 08.00 bis 11.00 Uhr

Gelber Sack und Gelbe Tonne nehmen bald mehr

Änderungen ab 1. Jänner 2023 gültig

Zu viel recycelbares Verpackungsmaterial landet noch immer im Restmüll. Damit sich das ändert, kommen ab 1.1.2023 alle Verpackungen, außer Glas und Papier/Karton, in den Gelben Sack (Privathaushalte) oder in die Gelbe Tonne (Wohnhausanlagen/ Industrie).

Das betrifft:

- *Kunststoffverpackungen - Hohlkörper (z.B. PETFlaschen,*
- *Shampooflaschen,…)*
- *Verpackungen aus Kunststoff (z.B. Joghurtbecher,*
- *Wurst- und Käseverpackungen,…)*
- *Verpackungen aus Metall und Aluminium*
- *(z.B. Getränke- und Konservendosen, Kronkorken,…)*
- *Verpackungen aus Materialverbund (z.B. Getränkekartons, Chipsverpackungen,…)*
- *Verpackungen aus Styropor (z.B. bei kleinen Elektronik-Geräten,…)*

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Folder „Ab ins Gelbe“, welcher dieser Ausgabe der Gemeindezeitung beigefügt ist.

Warum kommt das alles ins Gelbe?

Um die Abfallwirtschaft weiter in Richtung Kreislaufwirtschaft zu entwickeln, ist es besonders wichtig, möglichst viele Wertstoffe für das Recycling bereitzustellen. Die gemeinsame Erfassung von allen Verpackungen, außer Glas und Papier/Karton, im Gelben Sack oder der Gelben Tonne ist die Grundlage für das Erreichen höherer Sammelmengen. Nach der Sammlung werden Wertstoffe sauber getrennt und aufbereitet, wodurch diese länger im Recycling-Zyklus bleiben. Alle Infos, was wie und wo zu entsorgen ist, finden Sie im Trenn-ABC auf *www.trennsetter.at*.

Ein paar Beispiele, was ab 1.1.2023 weiterhin in den Restmüll gehört:

- *benutzte Taschentücher/Küchenrollen,*
- *Gegenstände aus Kunststoff, die keine Verpackungen sind, wie z.B. alte Zahnbürsten, Dekorationsartikel*
- *Hygieneartikel*
- *Kassenbons,*
- *kaputtes Geschirr aus Keramik (z.B.: Teller, Tassen, …),*
- *kaputte Trinkgläser, Spiegelglas, Kehricht, Staubsaugerbeutel,*
- *verschmutztes Papier/Karton wie z.B. Pizzakartons, Zigarettenstummel, kaputte Kleidung, Asche, etc.*

Laut Information des GVA Tulln sind für Privathaushalte keine gelben Tonnen vorgesehen. Die gelben Säcke können Sie sich wie bisher kostenfrei im Gemeindeamt abholen. Bis auf Widerruf sind diese auch beim Nah & Frisch Eipeltauer am Hauptplatz erhältlich. Die „alten“ gelben Säcke können aufgebraucht werden. Es wird neue Säcke geben. Diese haben die gleiche Größe, aber einen anderen Aufdruck und es sind 13 Säcke auf einer Rolle (bisher 6 Stück). Die neuen gelben Säcke werden ab Jänner 2023 auf der Gemeinde zur Verfügung stehen. Die Ausgabe erfolgt erst dann, wenn der Lagerbestand der „alten“ gelben Säcke aufgebraucht ist.
Wenn Sie aufgrund der Sammlungsumstellung auf kleinere Mülltonnen wechseln wollen, empfiehlt der GVA Tulln, sich die Situation ein oder zwei Quartale anzusehen und dann die Entscheidung zu treffen. Der Preisunterschied zwischen 120 Liter und 80 Liter ist € 3,20 pro Quartal und der zwischen 240 Liter und 120 Liter ist € 6,20 pro Quartal. Das ist billiger als zusätzliche Müllsäcke zu kaufen.

Chance auf Glasfaserinfrastruktur

Erste Phase startet in den Katastralgemeinden Großweikersdorf und Baumgarten am Wagram

Großweikersdorf bereitet sich auf den Ausbau des Glasfasernetzes vor. Bei der Projektbesprechung mit der Niederösterreichischen Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) wurden die Weichen dafür gestellt.

Glasfaserinfrastruktur ist heutzutage die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg und auch für die Attraktivität eines Wohnsitzes. In den letzten beiden Jahren hat sich besonders deutlich gezeigt, welche Vorteile eine leistungsfähige Internetverbindung bringt: Wir können im Homeoffice arbeiten, unsere Kontakte online pflegen, Einkäufe erledigen und uns mit vielfältigen Multimediaangeboten unterhalten lassen. Nur ein Glasfaseranschluss im Haus stellt sicher, dass genügend Bandbreite für aktuelle und zukünftige Internetdienste da ist. Das Land Niederösterreich hat ein Modell entwickelt, das hier Chancengleichheit für ländliche Regionen herstellt. Die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) errichtet ein offenes, öffentliches und zukunftssicheres Netz in unserer Gemeinde – kann aber die nächsten Schritte nur setzen, wenn mehr als 42 Prozent in den Gebieten zustimmen, die für den Ausbau vorgesehen sind.

Der Glasfaserausbau in Niederösterreich geht mir großen Schritten voran. Insgesamt werden in den nächsten Jahren etwa 35.000 Glasfaseranschlüsse bis zum Haus pro Jahr errichtet. Die Katastralgemeinden Baumgarten am Wagram und Großweikersdorf bekommen in der ersten Phase als Ausbaugebiete die einmalige Chance, Teil dieses NÖ Glasfasernetzes zu werden. Die Infrastruktur bleibt langfristig mehrheitlich in öffentlicher Hand und steht unterschiedlichen Anbietern von Internetzugang offen. Als Kundinnen und Kunden profitieren Sie also vom Wettbewerb unter den Service Providern.

Sagen Sie JA zur Zukunft!

Die Gemeinde hat bereits alle notwendigen Vorbereitungen für die Umsetzung des Projektes getroffen, wodurch die nächsten Schritte gesetzt werden können. Der Gemeinderat hat sich für die Umsetzung des Großprojektes mit nöGIG ausgesprochen. Damit kann die Sammelphase in den nächsten Wochen starten. Nur wenn sich bis zum Ende der Sammelphase am 15. März 2023 mehr als 42 Prozent der Haushalte und Betriebe für einen Glasfaseranschluss entscheiden, kann die zukunftssichere Glasfaserinfrastruktur im vorgesehenen Ausbaugebiet durch nöGIG errichtet werden. Bei Erfüllung aller weiteren wirtschaftlichen und technischen Voraussetzungen könnte der Ausbau bereits im Herbst 2023 starten. Selbstverständlich stellen wir Ihnen im Zuge der Sammelphase gemeinsam mit nöGIG ein umfassendes Informationsangebot zur Verfügung. **Den 12. Jänner 2023 können Sie sich bereits als Termin für den Infoabend vormerken: 19.00 Uhr im Gemeindeamt Großweikersdorf .**
Unsere Bitte: Nutzen wir gemeinsam diese einmalige Chance und stellen wir in unserer Gemeinde die Weichen für die Zukunft. Dafür braucht es ein lautes „Ja!“ zu Glasfaser! Mehr zum NÖ Glasfasermodell unter *www.noegig.at*

Melanie Scholze-Simmel, Bgm. Alois Zetsch, Vbgm. Paul Otto, AL Tomas Pachner, gfGR Michael Rab, GR Josef Hintermayer, Bianka Schöller und Raimund Fischer

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ameisthal, Großwiesendorf, Kleinwiesendorf, Ruppersthal und Tiefenthal,

unsere Gemeinde hat die einmalige Chance, ans NÖ Glasfasernetz angeschlossen zu werden. Wenn 42 % der Haushalte und Betriebe in den vorgesehenen Ausbaugebieten zustimmen, ist eine weitere wichtige Voraussetzung geschaffen, damit die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) eine offene, öffentliche und zukunftssichere Infrastruktur in Großweikersdorf errichten kann.

Die Zustimmung der Bevölkerung ist nur eine von mehreren Vorbedingungen. Das Ausbaugebiet muss alle rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Bedingungen des NÖ Modells für den Glasfaserausbau erfüllen. Dazu gehören auch Förderzusagen des Bundes. Die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) kann Ausbauprojekte nur in jenen Ortschaften vorantreiben, für die Fördergelder zugesagt wurden. Diese Zusagen gibt es derzeit für die Katastralgemeinde Baumgarten am Wagram und Großweikersdorf. Ameisthal, Großwiesendorf, Kleinwiesendorf, Ruppersthal und Tiefenthal können also in der ersten Ausbaustufe leider noch nicht dabei sein.

Ich möchte Sie dennoch bitten, das gesamte Vorhaben positiv zu sehen und uns dabei zu unterstützen! Wenn wir jetzt den ersten Schritt machen, können die weiteren überhaupt erst erfolgen. Das bedeutet: Nur wenn wir es schaffen, unsere Gemeinde an das NÖ Glasfasernetz anzuschließen, können Sie – wenn auch zu einem späteren Zeitpunkt – davon profitieren.

Denn eines ist klar: Nur echte Glasfaseranschlüsse im Haus sind den künftigen Herausforderungen gewachsen. Alle anderen Lösungen – wie etwa Mobilfunk oder Kupferkabel – führen früher oder später zu Engpässen bei der Nutzung des Internets.

Ihr Bürgermeister
MMst. Ing. Alois Zetsch

Programm WOHNSCHIRM

Gemeinsam gegen Delogierung und Wohnungsverlust

In Zeiten von Corona gibt es verschiedene Gründe, warum das Geld für die Wohnungsmiete nicht mehr gereicht hat. Immer mehr Menschen droht die Delogierung. Damit das Zuhause erhalten bleibt, wurde vom Sozialministerium der WOHNSCHIRM ins Leben gerufen.

Eine aktuelle Studie der Statistik Austria, die vom Sozialministerium und von Eurostat finanziert wurde, lässt aufhorchen: Im Zuge der repräsentativen Befragung „So geht's uns heute" hat sich gezeigt, dass 254.000 Mieter:innen im ersten Quartal 2022 mit einem Zahlungsrückstand bei den Wohnkosten konfrontiert waren. Das sind 9,5% der Mieter:innen – deutlich mehr als Ende 2021. Diese Zahlen sind ein Alarmsignal. Deshalb hat das Sozialministerium das Programm „WOHNSCHIRM" zur Wohnungssicherung und Delogierungsprävention ins Leben gerufen. Der WOHNSCHIRM berät und unterstützt Mieter:innen finanziell, wenn sie Mietschulden aufgebaut haben und von Wohnungsverlust bedroht sind. Mietzinsrückstände oder der Umzug in eine leistbare Wohnung können übernommen werden. Der WOHNSCHIRM ergänzt die vorhandenen Unterstützungsleistungen bei Mietschulden, wie die der Länder, der Städte oder der Gemeinden. Regionale Beratungseinrichtungen in allen Bundesländern sichern flächendeckend den niederschwelligen Zugang in ganz Österreich.

Ob das Einkommen zum Leben ausreicht, hängt häufig von den Wohnkosten ab. Diese machen insbesondere für Mieter:innen den größten Anteil der Ausgaben aus. Für 820.000 Menschen stellen die Wohnkosten eine schwere finanzielle Belastung dar: Jede Verringerung des Einkommens kann die Existenz bedrohen. Ob Kurzarbeit, Kündigung oder ungeplante Arbeitszeitverkürzung, die Auswirkungen können für jede:n Einzelne:n weitere Probleme bringen. Mietschulden können zu Wohnungslosigkeit führen und damit den Beginn einer Abwärtsspirale bedeuten. 860.000 Personen – das sind 14% der österreichischen Bevölkerung – rechnen damit, in den kommenden Monaten Zahlungsschwierigkeiten bei ihren Wohnkosten zu haben.

Beratungsstellen in allen Bundesländern

In 28 Beratungsstellen in ganz Österreich verschaffen sich Sozialarbeiter:innen gemeinsam mit den Betroffenen einen Überblick über deren Wohn- und Einkommenssituation. Sie unterstützen konkret und rasch dabei, eine passende Lösung für die entstandenen Mietzinsrückstände zu finden.

Der WOHNSCHIRM im Überblick

- Was ist der WOHNSCHIRM? *Der WOHNSCHIRM schützt vor Wohnungsverlust: Er bietet kostenlose Beratung und finanzielle Hilfe bei Mietschulden, die seit dem 1. März 2020 entstanden sind.*
- Welche Voraussetzungen müssen für eine Unterstützungsleistung erfüllt sein? *Hauptwohnsitzmeldung in Österreich und Mietschulden, die nicht selbst beglichen werden können und die seit dem 1. März 2020 entstanden sind.*
- Wie kann der WOHNSCHIRM in Anspruch genommen werden? *Ob eine Unterstützungsmöglichkeit besteht, wird in einem kostenlosen Beratungsgespräch in einer anerkannten Beratungseinrichtung ermittelt.*

Weitere Informationen und sämtliche Beratungsstellen sind online auf *wohnschirm.at* abrufbar.

Blau-gelber Strompreisrabatt

Entlastung von Niederösterreichs Haushalten mit rund 250 Millionen Euro

Der Landtag von Niederösterreich hat in seiner Sitzung vom 25. Juli 2022 das NÖ Strompreisrabattgesetz (NÖ SPRG) überparteilich beschlossen. Damit soll ein zielgerichteter Ausgleich zur Teuerung der letzten Monate in den NÖ Haushalten erfolgen. Der blau-gelbe Strompreisrabatt entlastet alle Niederösterreichinnen und Niederösterreicher, die zum Stichtag 01. Juli 2022 ihren Hauptwohnsitz in Niederösterreich hatten und Stromkosten zu tragen haben. Jeder Haushalt kann einen Antrag um Förderung im Zuge des blau - gelben Strompreisrabatts stellen.

Die Antragstellung durch die Bürgerinnen und Bürger soll grundsätzlich online erfolgen, da ein Großteil der Niederösterreichinnen und Niederösterreicher Zugang zu elektronischen Medien haben. Da jedoch nicht jede Bürgerin oder jeder Bürger mit neuen Technologien vertraut ist und vielleicht auch keine Hilfe durch technisch versierte Verwandte oder Freunde in Anspruch nehmen kann, untestützt die Gemeinde vor Ort bei der Antragstellung.

Wer wird vom Land NÖ unterstützt?

Alle Personen, die zum Stichtag 1. Juli 2022 ihren Hauptwohnsitz in Niederösterreich hatten und Stromkosten zu tragen haben.

Wie bekommt der Haushalt die Förderung?

Das Land NÖ richtet unter *www.meinlandhilft.at* eine zentrale Website ein, auf der Sie sämtliche Informationen und Dokumente, wie Antragsformulare oder Richtlinien finden. Es ist eine Online-Antragstellung erforderlich. Dabei ist zwischen 2 Varianten zu unterscheiden:

- Variante 1: *Der Haushalt ist Kunde von EVN, Verbund oder Wien Energie, dann erfolgt die Antragstellung direkt auf der Website des jeweiligen Energieversorgungsunternehmens.*
- Variante 2: *Der Haushalt ist entweder nicht Kunde bei EVN, Verbund oder Wien Energie, sondern bei einem anderen Stromlieferanten oder er hat keinen eigenen Stromlieferungsvertrag und trotzdem Stromkosten zu tragen. Darunter sind zum Beispiel Mieterinnen und Mieter zu verstehen, die aufgrund ihrer Betriebskostenabrechnung Stromkosten zu tragen haben, oder auch Bewohnerinnen und Bewohner in spezifischen Wohnformen (Betreutes Wohnen, Studentenheime oder ähnlich gelagerte Konstellationen). Dann erfolgt die Antragstellung seit 1. September 2022 beim Land NÖ.*

Wie lange kann die Förderung beantragt werden?

Bei EVN, Verbund und Wien Energie kann bis 31. März 2023 um Förderung angesucht werden, beim Land NÖ bis 30. September 2023.

Wie hoch ist die Förderung?

Der Rabatt ist abhängig von der Anzahl der hauptwohnsitzgemeldeten Personen im Haushalt (inklusive der Antragstellerin oder des Antragstellers).

BLAU-GELBER Strompreisrabatt

Haushaltsgröße	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	j. w. Pers.
Durchschnittlicher Verbrauch	1.927,0 kWh	3.095,0 kWh	4.255,0 kWh	4.725,0 kWh	5.194,0 kWh	469,0 kWh
80%: Förderfähiges Stromvolumen	1.541,6 kWh	2.476,0 kWh	3.404,0 kWh	3.780,0 kWh	4.155,2 kWh	375,2 kWh
NÖ Strompreisrabatt	169,58 Euro	272,36 Euro	374,44 Euro	415,80 Euro	457,07 Euro	41,27 Euro

GEMEINSCHAFTSFÖRDERUNG IN UNSERER GEMEINDE

GEMEINDEINITIATIVEN

Weisheit kennt kein Alter

Nachlese: Ein Zusammenfassung des Vortrages

Unter dem Titel „Weisheit kennt kein Alter! Die zweite Lebenshälfte mit Freude meistern“ fand am 13. Oktober 2022 der Tut gut Vortrag unter der Leitung von Frau Mag. Sabine Schuster statt. Wie sich herausstellte, sind die Impulse für Erwachsene jeden Alters geeignet. Daher bringen wir hier einen Auszug der wichtigsten Punkte des Vortrages.

Mehr als zwanzig Personen fanden sich zum Vortrag ein. Die ZuhörerInnen erfuhren was uns mental gesund hält und stärkt: Selbstermächtigung, Ressourcenstärkendes, Selbstfürsorge, Beziehungsfreude und vieles mehr. Und wie dies gelingen kann, dazu gibt es nachfolgend auszugsweise ein paar Impulse aus dem Vortrag.

Umbrüche als Chance nützen

Das konkrete Hinblicken auf unsere Lebensgeschichten zeigt uns, wie jede bzw. jeder die Herausforderungen gemeistert hat und daran gewachsten ist. Durch Erzählen von Erinnerungen entsteht ein vertrauensvoller Raum des Austausches.

Allein, aber nicht einsam

Manchmal möchte man allein sein, um Abstand zu gewinnen. Doch niemand ist gerne einsam. Manche fühlen sich sogar einsam, obwohl sie nicht allein sind. Sich mit Fragen auseinanderzusetzen wie: Was erfüllt mich? Was schenkt mir Freude? Welche Dinge schenken mir Geborgenheit? Wem fühle ich mich nah? - ermöglichen einen Perspektivwechsel. Rufen Sie Jemanden an, den Sie mögen aber schon länger nicht mehr gehört haben. Vereinbaren Sie ein Treffen. Werden Sie aktiv.

Mit Humor durchs Leben

„Kinder lachen 100 Mal am Tag. Erwachsene 12 Mal und Tote gar nicht. Sogar der Laie erkennt da eine Tendenz.“ (Eckhart von Hirschhausen). Lernen Sie, Ihren Humor zu aktivieren und zu trainieren. Lachen übt sich positiv auf Ihren gesamten Körper aus. Und gleich zum Üben: Fragt die Lehrerin: „Was heißt denn Bürgermeister auf Englisch?“ Franziska antwortet: „Burger King“.
Wie bereichernd und wertvoll das Arbeiten mit Kindern ist, wird tagtäglich im Kindergarten mit Freude erlebt und es gibt auch immer viel zum Lachen. Kinder sind so ehrlich und erfrischend mit ihren Aussagen. Hier ein paar Gustostückerln:

- „Ich hab gestern „Baschghetti“ gegessen.“
- „Meine Mama ist auch schon eine alte Frau, so wie du!“
- „Ihr Erwachsenen habt einen Tratschvirus!“
- Betreuerin: „Jetzt hab‘ ich verloren.“ Kind: „Entspann dich doch, ist ja nur ein Spiel.“
- Ein Junge ist in ein Mädchen verliebt, weil sie immer so schön angezogen ist. Ein anderes Mädchen bemerkt das und sagt zur Betreuerin: „Warum gibt es eigentlich kein romantisches Mittagessen?“
- „Ich will niemals ein Nikolaus werden, weil da kann ich nie schlafen!“
- Kind kommt in der Früh in die Gruppe, wir sind gerade dabei die Tischtafel (Nikolausfest) mit Apfel, Mandarinen, Nüssen usw. zu schmücken. „Na bum, wenn‘s da so ausschaut, wird sicherlich der Nikolaus nicht kommen!“

Mein seelisches Immunsystem stärken

Bewältigte Probleme und Krisen stärken uns. Fragen die helfen können, um Erfolge revue passieren lassen zu können: Wie habe ich es geschafft, das Problem zu lösen? Wer oder was hat mir am meisten geholfen? Was konnte ich daraus lernen, was mir vielleicht sogar heute im Alltag nützlich ist?

Wirklich gesund fühlen können wir uns nur, wenn wir auch seelisch im Gleichgewicht sind. Deshalb ist die mentale Gesundheit eine wesentliche Säule, wenn es in Niederösterreich um Gesundheitsförderung geht, so die einleitenden Worte von Herrn Landesrat Martin Eichtinger im Folder von Tut gut „Weisheit kennt kein Alter“, welcher für Interessierte im Gemeindeamt aufliegt bzw. auch direkt bei Tut gut angefordert werden kann – *www.noetutgut.at*

Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde Großweikersdorf Christine Gmeiner und Vortragende Mag. Sabine Schuster

Tanzen ab der Lebensmitte

Treffpunkt Tanz

„Dienstagvormittag mit engagierten Damen und Herren in Großweikersdorf tanzen zu dürfen“, darauf freut sich Frau Maria Schreylechner jedes Mal aufs Neue. Am Wochenende sucht sie Tänze aus, die sie mit der Gruppe tanzen möchte. Das Programm wechselt ständig, um den Geist zu fordern und damit es nie langweilig wird. Wie eine aktuelle Studie zeigt, trainiert diese Art des Tanzens ganz wesentlich das Gleichgewichtsgefühl und die Reaktionsfähigkeit und fördert die Kommunikation. Zusätzlich haben alle Beteiligten jede Menge Spaß und das Lachen kommt nie zu kurz.

Die Choreografie und die Tanzschritte werden stets detailliert erklärt, sodass man jederzeit neu einsteigen kann. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und man braucht keinen Partner mitbringen. Manchmal sind es 12 Teilnehmer und manchmal 16 – wie es die terminliche Situation erlaubt. Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen! Für Rückfragen und eine Anmeldung zu den Terminen steht unsere Tanzleiterin, Frau Maria Schreylechner, unter der Telefonnummer 0664/8385093 gerne zur Verfügung.

Treffpunkt Tanz Termine 2023

Ab 10. Jänner 2023 starten wieder die Tanzeinheiten am Dachboden der Alten Volksschule in Großweikersdorf. Getanzt wird dienstags in der Zeit von 9:00 bis 10:30 Uhr, wobei folgende Dienstage planmäßig entfallen: 7.2./21.2./7.3./4.4.
Kosten: € 30,-- für einen Tanzblock zu 5 Einheiten; für Neu-Einsteiger ist eine Schnupperstunde gratis.

„Big Dipper“, ein abwechslungsreicher Tanz in 5er-Formation

Griechischer Tüchertanz, wie er bei Hochzeiten getanzt wird

LIMA – Lebensqualität im Alter

Start des Frühlings-Blocks

Das beliebte Training mit Spiel, Spaß, Lernen und Training fürs Gedächtnis in einer vertraulichen Runde geht weiter.

Termin: Die fünf Einheiten finden jeweils an einem Mittwoch, 14:00 bis 15:30 Uhr statt, u.z. am 11. und 25.Jänner, 15. Februar sowie 8. und 22. März 2023.

Ort: Dachboden der AVS, Hauptplatz 9, 3701 Großweikersdorf
Teilnahme: Sonderpreis € 25,00/Block und Person, da von Tut gut gefördert. Kosten für nicht konsumierte Termine werden nicht rückerstattet. Der Einstieg oder Schnuppern (€ 5.00/Einheit) ist jederzeit möglich!

Anmeldung bei: Maria Schreylechner, Telefon 0664/8385 093 oder Christine Gmeiner, Telefon 0650/3701 630

LIMA
LEBENSQUALITÄT IM ALTER

Das Demenz-Service NÖ informiert

Nützen Sie die kostenlose Unterstützung und sensibilisieren Sie sich zum Thema Demenz

Das Unterstützungsangebot reicht von der kostenfreien NÖ Demenz-Hotline unter 0800 700 300 (Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr), der Internetseite *www.demenzservicenoe.at* bis zu individuellen Beratungen für betroffene Familien daheim oder im Rahmen der Demenz-Info-Points in den 24 Kundenservices der Österreichischen Gesundheitskasse.

Gerne organisiert die Gesunde Gemeinde bei Interesse eine weitere Informationsveranstaltung.

Melden Sie sich bei Christine Gmeiner Telefon 0650/3701 630 oder im Bürgerservice der Marktgemeinde Großweikersdorf unter 02955/70204-70.

DEMENZ SERVICE NOE
NÖ DEMENZ-HOTLINE 0800 700 300

Yoga auf dem Sessel

Bewegungseinheiten mit Ingrid Schneider

Yoga auf dem Sessel ist für Menschen jeden Alters geeignet, auch bei körperlichen Einschränkungen.

Es wirkt auf Herz- Kreislaufsystem, Stoffwechsel, Nervensystem, Muskulatur und Gelenke. Yoga stärkt die Achtsamkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Balance. Aber auch Atemübungen, Entspannung und Meditation gehören zu Yoga.

Termin: ab Donnerstag, den 12. Jänner 2023, jeden Donnerstag 9:00 bis 10:00 Uhr
Ort: Dachboden der AVS, Hauptplatz 9, 3701 Großweikerdorf
Teilnahme: € 8,00/Person und Einheit
Anmeldung bei: Frau Ingrid Schneider, Telefon 0650/8415 155 oder E-Mail an ing.schneider@a1.net

Neujahrsvorhaben erfolgreich umsetzen

Impulse als Unterstützung von Frau Christine Gmeiner, Dipl. Kinesiologin, Ritualleiterin

Alle Jahre wieder kommen die Neujahrsvorsätze. Meistens wollen wir eine „schlechte“ Gewohnheit los werden. Doch wohin soll die Reise gehen?

Etwas nicht mehr tun zu wollen reicht nicht aus. Ein klares Ziel und das Überlisten möglicher Stolpersteine haben sich als hilfreich erwiesen. An diesem Abend erhalten Sie Impulse, die Sie freudvoll ins Handeln und Dranbleiben bringen. Bringen Sie einen persönlichen Gegenstand mit, der Ihnen besonders wichtig ist und kommen Sie in bequemer Kleidung.

Termin:
Montag, 16. Jänner 2023, 19:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr
Ort:
Dachboden der Alten Volksschule, Hauptplatz 9, 3701 Großweikerdorf
Teilnahme: freie Spende
Anmeldung bei: Christine Gmeiner
Telefon 0650/3701 630 oder im Bürgerservice der Marktgemeinde Großweikersdorf unter 02955/70204-70 oder per E-Mail an: gemeinde@grossweikerdorf.gv.at

Zweites Therapeut:innentreffen war tierisch

… beim Lamahof Schretzmeier

Das zweite Treffen am 6. Oktober 2022 fand unter dem Motto, wie Tiere gegebenenfalls als Unterstützung in der Therapie genützt werden können, statt.

Dazu trafen sich die Therapeut:innen gleich direkt beim Lamahof Schretzmeier in der Wiener Straße 49 in Großweikersdorf. Frau Schretzmeier informierte als Expertin über ihre Tiere, damit die anwesenden Therapeut:innen einschätzen können, inwiefern Synergien genützt werden können. Es war bereits dunkel und dennoch konnten die Silhouetten der Tiere und deren Geräusche sehr gut wahrgenommen werden. Sonst tollen Kinder am Gelände herum und erfreuen sich. Diesmal erging es den Erwachsenen genauso, auch beim „Massenstreicheln“ der beiden Wollschafe. Der Abend fand beim Cafe Burger seinen Ausklang.

Die Liste „Therapeut:innen in Großweikersdorf und der näheren Umgebung“ liegt für Interessierte beim Gemeindeamt auf oder kann von der Homepage entnommen werden.

Nächste geplante Treffen:
19.1.2023, 30.3.2023, 8.6.2023, jeweils Donnerstag, um 19:00 Uhr beim Cafe Burger. Anmeldungen bei christine.gmeiner@grossweikersdorf.gv.at oder unter der Telefonnummer 0650/3701 630

Qigong Kurs wird fortgesetzt

Kurs für Anfänger und Geübte mit Frau Grete Stanek

Qigong dient zur Steigerung des Energieflusses, Mobilisierung der Gelenke, Muskulatur und zur Entspannung und Zentrierung des Geistes.

Ein Kurs unter der Leitung von Frau Grete Stanek (Qigong Lehrerin, Mental- und Entspannungstrainerin).

Termin: jeweils Samstag, 9:00 bis 10:00 Uhr, Start am 18.2.2023. 5 Einheiten: 18.2., 25.2., 4.3., 11.3. und 18.3.2023
Übungsbeitrag: € 60,00/Person für 5 Einheiten zu je 60 Minuten
Ort: Turnsaal der NMS Großweikersdorf, Präsident List Platz 2

Anmeldung bei: Grete Stanek, grete.stanek@hotmail.com Telefon 0676/6755 159
Ansprechpartnerin Gesunde Gemeinde Christine Gmeiner, christine.gmeiner@grossweikersdorf.gv.at, Telefon 0650/3701 630

Auszeit für mich!

Den Alltag mit Achtsamkeit (leichter) bewältigen

Interaktiver Vortrag mit Kurzübungen von und mit Frau Mag. Sabine Schuster

Unsere beschleunigte Welt scheint manchmal ein bisschen verrückt. Wie kann ich selbst einen kühlen Kopf bewahren? Was hilft mir, die täglichen Anforderungen gut zu bewältigen? Ein Zwischen-Stopp und kurz Innehalten kann da schon eine große Hilfe sein. Lassen Sie sich auf den Moment ein, und erleben Sie inspirierende Übungen für Geist und Körper! Achtsamkeitspraxis wirkt neurowissenschaftlich nachgewiesen gegen Stress, stärkt das Immunsystem und fördert die Selbstwahrnehmung. Gute Gründe öfter mal kurz „Aus“ zu sagen und nichts zu tun.

Nützen Sie diesen Abend für eine Auszeit für sich!

Termin: Donnerstag, 23. Februar 2023, 19:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes, Hauptplatz 7, 3701 Großweikerdorf
Teilnahme: kostenfrei, von Tut gut und der Gesunden Gemeinde gefördert
Anmeldung bei: Christine Gmeiner Telefon 0650/3701 630 oder im Bürgerservice der Marktgemeinde Großweikersdorf unter 02955/70204-70 oder per E-Mail an: gemeinde@grossweikerdorf.gv.at

Mein Frühlingsservice mit der Kraft der Kräuter

Workshop mit Frau Katharina Klaus, Kräuterpädagogin & TEH Praktikerin

Möchten Sie wissen, welche Frühlingskräuter Ihren Körper beim Reinigen und Entschlacken unterstützen? Was hilft gut gegen Frühjahrsmüdigkeit? Wie verwöhne ich meinen Körper während dieser Reinigungsphase am besten?

An diesem Nachmittag werden Theorie und Praxis vermittelt, welche Kräuter hier hilfreich sein können. Bitte bringen Sie 2 Gläser (á 220 ml) mit, ist für Tee und Basenbad zum Mitnehmen (Materialkosten dafür € 6,00).

Termin: Freitag, 17. März 2023, 16:00 bis 18:30 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes,
Kosten: € 10,00/Person (anstatt € 24,00), da von Tut gut gefördert, zuzüglich € 6,00 Materialkosten/Person; Skriptum € 10,00
Teilnehmer: mind. 6 Personen/max. 16 Personen
Anmeldung bei: Christine Gmeiner Telefon 0650/3701 630 oder unter 02955/70204-70 oder per E-Mail an: gemeinde@grossweikerdorf.gv.at

UNSERE KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

JUGEND UND BILDUNG

Umgestaltung der Schulgänge

In den Sommerferien wurde in der Mittelschule Großweikersdorf fleißig gearbeitet

Die Ruhezeit im Sommer wurde genutzt um den Wänden neue Pinnwände zu verpassen. Im Zuge dessen wurde der Wunsch laut, einige Bilder an den Gängen zu erneuern und Farbe ins Spiel zu bringen.

Das ließen sich die Kinder der 2b nicht zwei Mal sagen und gestalteten unter der Leitung von Martina Biela eine Leinwand. Das Schullogo wurde kreativ umgeändert und schon ging es los: Die Farben wurden gemischt, getauscht und weitergegeben. Jeder Schüler und jede Schülerin der Klasse war aktiv an der Gestaltung dabei. Sie hatten sichtlich Spaß und sind sehr stolz auf ihr gelungenes Werk, das nun im 1. Stock des Schulgebäudes präsentiert wird.

Brandaktuelle Fortbildung

Feuerwehr zeigt Großweikersdorfer Schulen den richtigen Umgang im Brandfall

Am Nachmittag des 29. September 2022 fand eine schulinterne Fortbildung für alle Lehrerinnen und Lehrer, sowie für das Schulpersonal der Volks- und Mittelschule Großweikersdorf statt.

Der Fokus der Schulung lag auf dem Brandschutz, wobei der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher im Vordergrund stand.

Die Fortbildung wurde direkt in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Großweikersdorf von Feuerwehrkommandant HBI Herrn Norbert Mihle, sowie weiteren Feuerwehrmitgliedern abgehalten. Nach einer kurzweiligen theoretischen Einführung im Seminarraum durften alle Lehrerinnen und Lehrer direkt Hand anlegen und die Übung am Gerät vornehmen. Die Schulungsteilnehmerinnen und Schulungsteilnehmer der Volks- und Mittelschule Großweikersdorf bedanken sich recht herzlich bei Herrn Norbert Mihle und seinem Team für den lehrreichen und interessanten Nachmittag!

Projekttage „Teambuilding“ in der Mittelschule

Erlebnisreiche Tage stärken den Zusammenhalt

Die beiden 2. Klassen der NÖMS Großweikersdorf verbrachten Anfang Oktober drei Tage zum Thema „Teambuilding“ im JUFA Seefeld-Kadolz. Auf dem Programm standen unter anderem eine Kompass-Rallye, sowie eine Nachtwanderung.

Weiters wurden gruppendynamische Aufgaben gestellt, die nur gemeinsam durch Zusammenarbeit, Gruppenleistung und gute Kommunikation gelöst werden konnten, z.B. eine Moorüberquerung oder ein Ausbruch aus einem Gefängnis. Viele weitere Spiele und Übungen folgten! Mit großer Begeisterung und tollem Einsatz waren alle dabei. Zuletzt standen Vertrauensübungen auf dem Programm.

Zum Abschluss gingen einige Kinder über Stöcke, die von Schülerinnen und Schülern gehalten wurden. Sogar die beiden Lehrerinnen, Karin Sieberth und Erika Barth, wagten diesen Versuch mit Erfolg. Ein Zeichen von absolutem Vertrauen und Sicherheit! Diese drei Tage waren ein absoluter Gewinn für alle Beteiligten und vergingen leider viel zu schnell.

Einschreibung Kindergartenjahr 2023/24

Was Sie alles zur Einschreibung in die Großweikersdorfer Kindergärten wissen müssen

Ihr Kind hat nun bald ein Alter erreicht, mit dem es den Kindergarten besuchen darf? Für Kinder mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Großweikersdorf ist dies derzeit ab zweieinhalb Jahren möglich.

Bitte beachten Sie: Eine Anmeldung für einen Kindergartenstart Ihres Kindes ab einem Alter von 2 Jahren ist erst bei der Anmeldung für das Kindergartenjahr 2024/2025 (im Jänner 2024) möglich.

Die Einschreibung für die NÖ Landeskindergärten Großweikersdorf und Ruppersthal findet über ein Anmeldeformular, welches Sie bei uns online finden, dort ausfüllen und direkt an die zuständige Abteilung in der Gemeindeverwaltung senden können, statt.

Füllen Sie das Formular bitte bis spätestens 20. Jänner 2023 online aus.

Im Anschluss werden die Anmeldeformulare an die Kindergartenleitungen weitergeleitet, diese nehmen dann die Zuteilungen vor und Sie erhalten dann einen persönlichen Besuchstermin und alle nötigen Informationen zum Kindergartenstart Ihres Kindes.

Bei Fragen zur Einschreibung Ihres Kindes können Sie eine der Ansprechpartnerinnen kontaktieren, welche Ihnen gerne behilflich sein wird.

NÖ Landeskindergarten Großweikersdorf

Oberrußbacher Str. 1 | 3701 Großweikersdorf
Kindergartenleitung:
Michaela Walzer 02955/70387 oder
kindergarten.gw@aon.at

NÖ Landeskindergarten Ruppersthal

Ruppersthal 104 | 3701 Großweikersdorf
Kindergartenleitung:
Elfriede Rauscher 02955/70673 oder
kindergarten-ruppersthal@a1.net

Marktgemeinde Großweikersdorf

Hauptplatz 7 | 3701 Großweikersdorf
Verwaltung:
Margit Gilli 02955/70204-78 oder
margit.gilli@grossweikersdorf.gv.at

ONLINEFORMULAR: **www.grossweikersdorf.gv.at/kindergarteneinschreibung**

Mittwoch ist Apfeltag in der Mittelschule

Gesunder Wochenteiler mit frischem, saisonalem Obst

Im Rahmen des Projektes „Gesunde Schule“ werden ab sofort jeden Mittwoch von Schülerinnen und Schülern der Niederösterreichischen Mittelschule Großweikersdorf Äpfel der Familie Inführ aus Ottenthal verkauft.

Das Angebot wird gut angenommen und das Verkaufen macht sichtlich Spaß.

Weihnachten im Schuhkarton

Liebe lässt sich schenken!

Mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, beteiligte sich die NÖ Mittelschule Großweikersdorf an der weltweit größten Geschenkaktion für Kinder und Jugendliche in Not.

Unter der Leitung von Daniela Zwanziger verpackten die Schüler und Schülerinnen liebevoll insgesamt 73 Schuhkartons mit Dingen, die sie armen und hilfsbedürftigen Kindern schenken möchten. Die Päckchen werden in armen Ländern, wie Bulgarien, Rumänien und Moldawien, verteilt.
Gemeinsam hoffen die Schülerinnen und Schüler, dass sie mit dieser Aktion Kinderaugen zum Leuchten und Strahlen bringen können. Unser Anteil, ein Stückchen Liebe in die Welt zu schicken!

Adventkranzbinden der 2. Klassen

MittelschülerInnen lernen die weihnachtliche Floristik kennen

Mit großer Begeisterung und Geschick durften die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen, der NÖMS Großweikersdorf in der Gärtnerei Höller Adventkränze binden und schmücken.

Sie wurden von Frau Roswitha Höller begrüßt und beim Binden von Mitarbeiterinnen professionell angeleitet und unterstützt.

Beim Rundgang durch einige Glashäuser konnte ein Blütenmeer von Weihnachtssternen bewundert werden.

Die Lehrerinnen Magda Barczynska und Erika Barth danken der Gärtnerei Höller recht herzlich.

GROSSWEIKERSDORFER

KINDER MASKEN BALL

2023

SONNTAG

15.01.

BEGINN 13.00 UHR

Eintritt: Freie Spende

LAND GASTHAUS KURT MAURER

BAHNSTRASSE 29

13.00 Uhr | Einlass
14.00 Uhr | Einzug der Masken

ZAUBERSHOW
Zauberin Monika

Schätzspiel mit tollen Preisen

VERANSTALTER | Familienausschuss der Marktgemeinde Großweikersdorf

Mutter-Eltern-Beratung

Gesundheitsvorsorge für Kinder von der Geburt bis zur Schulzeit

Die Einrichtung der Mutter-Eltern-Beratung in Niederösterreich ist seit 1925 ein bewährtes Modell zur Gesundheitsvorsorge für Kinder von der Geburt bis zur Schulzeit. Die Geburt eines Kindes bedeutet für die Eltern eine große Freude. Im Bestreben auch alles richtig zu machen, ergeben sich viele Fragen, auf die die Eltern vielleicht im ersten Moment keine Antworten wissen. Jegliche Informationen rund um die Pflege, zum Stillen, zur Frühförderung der motorischen Fähigkeiten, zur sprachlichen Entwicklung und noch viele andere Themen werden angeboten.

Termine 2023

Ein Arzt und eine Säuglingsschwester stehen für alle Fragen der Entwicklung, Ernährung, Pflege und der Vorbeugung von Krankheiten zur Verfügung.

Die Mutterberatung der Marktgemeinde Großweikersdorf findet in der Alten Volksschule im Mutterberatungsraum (Erdgeschoß rechts) jeden 4. Montag im Monat um 14:00 Uhr statt. Für 2023 sind dies die folgenden Termine: *23. Jänner, 27. Februar, 27. März, 24. April, 22. Mai, 26. Juni, 28. August, 25. September, 23. Oktober, 27. November*

Krokos Zahn-Infobrief

Liebe Mütter und Väter, als frisch gebackene Eltern von Babys und später dann als Eltern von Kleinkindern tauchen meist viele Fragen auf. Aus unserer Erfahrung im Bereich Zahnhygiene wissen wir, dass auch hier oft Informationsbedarf besteht.

Heute möchten wir an Sie herantreten, obwohl Ihr Kind vielleicht noch keine Zähne hat, und Ihnen einige Punkte ans Herz legen, damit ein guter Start ins „Milchzahnalter“ gelingt.

- *Beginnen Sie ab dem 1. Milchzahn mit dem täglichen Zähneputzen! Bitte 2x täglich mit einer erbsengroßen Menge einer speziellen fluoridierten Baby-Zahnpasta (500ppm Fluorid) oder einer reiskorngroßen Menge einer fluoridierten Kinder-Zahnpasta (1000ppm Fluorid) putzen!*
- *Wussten Sie, dass ein Baby bei der Geburt grundsätzlich keine Kariesbakterien im Mund hat? Die Übertragung der Karies auslösenden Bakterien kann dann zum Beispiel über ein Abschlecken des Schnullers oder des Breilöffels durch die Eltern erfolgen.*
- *Schnuller oder Daumen sind bei den Babys und Kleinkindern oft sehr beliebt. Eltern müssen aber bedenken, dass ein Dauernuckeln an Schnuller oder Daumen zu Zahnfehlstellungen und Kieferanomalien führen kann. Im optimalsten Fall soll der Schnuller nur bis zum Ende des ersten Lebensjahres verwendet werden.*
- *Ab dem zweiten Geburtstag die Milchzähne bitte ebenfalls 2x täglich mit einer erbsengroßen Menge einer fluoridierten Kinder-Zahnpasta (1000ppm Fluorid) putzen!*
- *Verwenden Sie Zahnbürsten mit einem besonders kleinen Bürstenkopf und weichen Borsten. Achten Sie auf einen regelmäßigen Austausch – spätestens nach 3 Monaten oder nach Krankheiten! Auch wenn Ihr Kind dann schon größer ist und alleine die Zähne putzen möchte, ist es wichtig, dass die Eltern nachputzen – am besten bis zum Ende der 4. Klasse Volksschule!*
- *Machen Sie Ihr Kleinkind schon früh mit der Zahnarzt-Ordination vertraut. Am besten im Rahmen Ihres eigenen Kontrollbesuchs!*
- *Ideale Durstlöscher für Kleinkinder sind ungesüßte Getränke (am besten Wasser oder ungesüßter Tee) ! Vermeiden Sie ein Dauernuckeln an Fläschchen mit süßen Getränken!*
- *Eltern sind sehr wichtige Vorbilder für ihre Kinder – auch was das Zähneputzen anbelangt!*

Zahngesundheitserzieherin kommt zur Mutter-Eltern-Beratung

Montag, 23. Jänner 2023 um 14:00 Uhr
Mutter-Eltern-Beratungsstelle
Großweikersdorf

Einladung zum kostenlosen Hörtest

Gilt für alle Kinder ab dem 3. Geburtstag

Liebe Eltern, die Abteilung Gesundheitswesen des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung lädt zum kostenlosen Hörtest für Kinder.

Alle Kinder ab dem 3. Geburtstag können an der Aktion „Hören wie ein Luchs“ teilnehmen – unabhängig davon, ob sie den Kindergarten besuchen oder nicht!

Wenn Ihr Kind den Kindergarten nicht besucht und daran teilnehmen soll, ist die Begleitung durch einen Elternteil notwendig, da Ihr Einverständnis erforderlich ist.

Der kostenlose Hörtest findet im Landeskindergarten 3701 Großweikersdorf, Oberrußbacher Straße 1 am Mittwoch, den 18. Jänner und am Donnerstag, den 19. Jänner 2023 jeweils um 8:30 Uhr statt.

Vermittlungsprojekt KUKUDU

Musik & Kunst zum Miterleben für Kleinkinder und Familien

Kunst, Kultur & DU – KUKUDU® – ist eine Initiative des MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich, mit dem Ziel, Kleinkindern von drei bis sechs Jahren vielfältige Zugänge zur aktiven Auseinandersetzung mit Musik & Kunst zu eröffnen. Die neue Marke für das Musik- und Kunstschulwesen in Niederösterreich wird unter anderem durch Projektmaßnahmen wie dem KUKUDU® Familienblog für kreative Impulse im Familienalltag und künstlerisch-kreative Workshops in Landeskindergärten in den Musik- und Kunstschulmodellregionen umgesetzt.

„Wir sind stolz auf die vielen Familien, die sich in Niederösterreich um kreative und sinngebende Beschäftigungen ihrer Kinder kümmern. KUKUDU® bringt Musik & Kunst zu Ihnen nach Hause", zeigt sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner erfreut über diese Initiative. Der KUKUDU, ein neu gestaltetes Key Visual in Form eines bunten Kakadus, begleitet die Kinder als sichtbares Zeichen in den Themenbereichen Tanzen & Bewegen, Singen & Musizieren und Malen & Gestalten. Das KUKUDU® Vermittlungsprogramm besteht aus zwei zentralen Maßnahmen:

KUKUDU® Familienblog

Ein Schwerpunkt des Projektes ist der Musik & Kunst Familienblog KUKUDU.AT, der mit Impulsen „zum Hören", „zum Sehen" und „zum Lesen" von Lehrenden aus den niederösterreichischen Musikschulen und Musik- und Kunstschulen zu einer kreativen Beschäftigung im Familienalltag inspiriert. Der Blog steht allen Familien und Musik & Kunst Interessierten zur Verfügung und bietet fortlaufend neue Beiträge und Ideen, über deren Erscheinen der Instagram-Kanal kukudu.noe, der Facebook-Kanal KUKUDU oder der Newsletter Post von KUKUDU informieren. Der Zugang zum Blog erfolgt über www.KUKUDU.AT, dort kann auch der Newsletter „Post von KUKUDU" abonniert werden.

Vermittlungsworkshops in den Kindergärten als Pilotprojekt

Ab diesem Schuljahr 2022/23 besuchen ausgebildete KUKUDU® Vermittler:innen erstmals die Kindergärten in den beiden Musik- und Kunstschulmodellregionen „Südliches Wiener Umland" sowie „Westliches Mostviertel". Kreativ-künstlerische KUKUDU® Workshops finden dort über das Schuljahr verteilt direkt in den Kindergärten statt, die künftig auf Kindergärten in ganz Niederösterreich ausgeweitet werden sollen. Die Modellregionen haben bereits im vergangenen Schuljahr das Fächerangebot der Musikschulen um Kunstfächer erweitert und somit die Entwicklung zu Musik- und Kunstschulregionen gestartet.

Das Musik & Kunst Vermittlungsprogramm holt die Kinder in den Kindergärten und die Familien zuhause ab und bietet ihnen einen barrierefreien Zugang zu Musik & Kunst. Durch kreatives Gestalten im familiären Umfeld wird eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit Musik & Kunst erweckt, die Mut macht, eigenständige musikalisch-künstlerische Wege einzuschlagen.

KUKUDU baut auf pädagogisch-künstlerischem Konzept auf

Dieses Vermittlungsprogramm Kunst, Kultur & Du – kurz KUKUDU® – wurde auf Basis eines pädagogisch-künstlerischen Konzeptes mit den Musik- und Kunstschullehrenden entwickelt und orientiert sich am Bildungsplan von Kindergärten, damit die Kinder ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechend beschäftigt und auch nachhaltig für Musik & Kunst begeistert werden können. Zudem werden Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Lehrende der Musik- und Kunstschulen auf diese Weise beim Initiieren und Begleiten kreativer Prozesse unterstützt.

Kultur.Region.Niederösterreich-Holding Geschäftsführer Martin Lammerhuber ist überzeugt, dass eine frühzeitige Bindung von großer Bedeutung ist: „Mit KUKUDU® wird das Interesse an Kunst & Kultur schon von Kindesbeinen an geweckt und nachhaltig in den Alltag von Familien integriert. Die Zugänge für ein aktives musikalisch-künstlerisches Mitgestalten unserer Kulturlandschaft sind in Niederösterreich enorm gewachsen."

Michaela Hahn, Geschäftsführerin der Musik & Kunst Schulen Management GmbH, sieht großes Potential in dieser Initiative: „Mit KUKUDU® können unsere Pädagog:innen und Künstler:innen aus den Musik- und Kunstschulen jedes Kind direkt und frühzeitig für Kunst und Kultur begeistern."

Die kleine Antonia malt begeistert den Kukudu, Mama Katharina und Bruder Emil unterstützen dabei.

Michaela Hahn, Geschäftsführerin Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich, (Bild li) und Veronika Larsen, Bereichsleiterin Lehre & Vermittlung, präsentieren das neue Kunst & Kultur Vermittlungsprogramm KUKUDU®.

WISSENSWERTES RUND UM UNSERE GEMEINDE

UMWELT UND NATUR

Biodiversitätspreis für Naturdenkmalpflege

Bericht über das Ruppersthaler Naturdenkmal von Mag. Christian Keusch MSc & Johann Keusch

Seit nunmehr 13 Jahren pflegen wir eine einzigartige Wiese in Ruppersthal.

Mit über 1.000 Individuen der Groß-Küchenschelle (Pulsatilla grandis) und mehreren hundert Exemplaren der Wiesen-Kuhschelle (Pulsatilla pratensis subsp. nigricans), ist die knapp 7.000 m² große Wiese einzigartig in der weiteren Umgebung. Insgesamt kommen 22 gefährdete Arten, darunter drei Orchideenarten und eine Enzianart, vor.

Seit 2016 darf sich der Halbtrockenrasen nunmehr Naturdenkmal nennen. Und seit Februar 2022 gehört das Naturdenkmal auch zu den Preisträgern des Grand Prix der Biodiversität! Für die Pflege dieses außergewöhnlich artenreichen Lebensraums, wurde im Jahr 2022 ein vom Naturschutzbund initiierter bundesweiter Biodiversitätswettbewerb, gefördert durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, gewonnen. Neben der Anerkennung für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit, war mit der Preisverleihung auch ein Preisgeld verbunden.

Das Preisgeld wurde zur Gänze in neues und professionelleres Equipment investiert. So konnte mit dem Preisgeld ein leistungsstarker Motormäher und eine neue Motorsense erworben werden. Die neuen Gerätschaften waren bei der diesjährigen Pflegemahd im Sommer schon im Einsatz und haben sich vollauf bewährt.

Die Autoren möchten sich auf diesem Weg bei allen Verantwortlichen vom Naturschutzbund und vom Bundesministerium ganz herzlich bedanken! Großer Dank auch an alle diesjährigen fleißigen Helfer: Lea Otto, Maja Otto, Ben Otto und DI Stefanie Edelmüller.

Neuer Balkenmäher

Die fleißigen Helfer beim Abrechen

Groß-Küchenschelle (Pulsatilla grandis)

Schneeräumen - Greifen Sie zur Schaufel

Streusalz ist immer wieder Gegenstand von Diskussionen

Es ist jedes Jahr ähnlich: Zwar bereiten wir uns im Herbst geistig auf den Winter vor, aber wenn er dann tatsächlich da ist und Eis und Schnee die Straßen und Wege rutschig machen, sind viele spätestens mit dem ersten Schritt aus dem Haus überfordert. Das gilt auch für die Sicherung der Wege. Häufig kommt hier viel bedenkliche Chemie zum Einsatz, wie z.B. Streusalz.

Salzstreuen ist besonders beliebt, weil es unkompliziert und zeitsparend ist, doch das Auftaumittel hat leider sehr viele Nachteile. Streusalz verliert seine auftauende Wirkung bei Temperaturen ab etwa -10 °C, schadet Bäumen, Tierpfoten und Autokarosserien und belastet Gewässer sowie Grundwasser. Außerdem führt die Verwendung von Streusalz zu erhöhter Aminosäurekonzentration in den Blättern von Bäumen, was wiederum zu Blattlausbefall führen kann. Wird Auftaumittel direkt auf den Schnee gestreut, entsteht Schneematsch. Gefriert diese Masse wieder, besteht erhöhte Rutschgefahr. Das effizienteste Mittel gegen Unfälle auf Gehwegen ist das schnelle und gründliche Entfernen des frisch gefallenen Schnees. Häufig reicht hier eine einfache Räumung mit Besen oder Schneeschieber. Sollte es dennoch rutschig sein, verwenden Sie am besten Splitt.

An besonders gefährlichen Stellen, wie Treppen und Stiegen, kann beispielsweise Kaliumcarbonat, das auf Blähton aufgetragen wird, eingesetzt werden. Denn hier ist das Auftaumittel genau dosiert und gezielt eingesetzt und der Blähton bietet zusätzlich eine mechanische Rutschhemmung. Achten Sie auch auf die richtige Dosierung. Die erforderliche Menge ist ein bis zwei Teelöffel/m2 oder 10 bis 15 g/m2. Beim händischen Ausbringen im privaten Bereich wird meist überdosiert.

GUT ZU WISSEN

Aufschriften auf diversen Streusalzpackungen wie „schont Hundepfoten“, „schädigt keine Bäume oder Pflanzen“ oder „salzfrei“ sind reine Werbung und einfach nicht realistisch.

Winterdienst in unserer Gemeinde

Nur möglich durch kommunales und privates Zusammenwirken

Ein reibungsloser Winterdienst ist uns ein großes Anliegen und für alle Straßennutzer wichtig. Wir möchten aber auch um Verständnis bitten: Die Bauhofmitarbeiter fahren vorgegebene Routen, die sich aber am Bedarf und nach Prioritäten (steile Straßen, Brücken, öffentl. Gebäude, ...) orientieren. Wir ersuchen daher auch die Straßennutzer und Anrainer mitzuhelfen.

Dennoch möchten wir auch auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen hinweisen: *Gehwege und Gehsteige im Siedlungsgebiet müssen entlang der jeweiligen Liegenschaft zwischen ca. 6.00 bis 22.00 Uhr begehbar sein. Bei Schnee und Glatteis müssen die EigentümerInnen die Gehwege und auch den Grund, der bis zu drei Meter von der Grundstücksgrenze entfernt ist, räumen und streuen. Wenn kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden ist, muss der Straßenrand in 1 m Breite freigelegt und gegebenenfalls bestreut werden. Die Räumpflicht besteht unabhängig davon, ob auf dem Grundstück ein Gebäude steht oder nicht. Ausgenommen davon sind nur unbebaute Liegenschaften, die land- und forstwirtschaftlich genutzt werden.*

FußgängerInnen müssen sich den winterlichen Bedingungen mit festem Schuhwerk anpassen. Passiert durch schlechte bzw. fehlende Räumung etwas, können HausbesitzerInnen für Schäden haftbar gemacht werden. Die Schuldfrage klärt dann ein Gericht.
Um den Winterdienst ordnungsgemäß abwickeln zu können, ersuchen wir alle GemeindebürgerInnen und Autobesitzer, die Straßen von privaten Ablagerungen (Mülltonnen, ...) freizuhalten bzw. ihre Fahrzeuge so abzustellen, dass die Räum- und Streufahrzeuge nicht blockiert werden.

Die Marktgemeinde Großweikersdorf ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Unser Trinkwasser in Großweikersdorf

Wasser ist nicht gleich Wasser! Auf die Qualität kommt es an.

Gemäß § 6 der Trinkwasserverordnung (Fassung: 01.01.2018) informiert die Marktgemeinde Großweikersdorf hiermit über die aktuellen Ergebnisse der Untersuchungen des Trinkwassers in der Marktgemeinde Großweikersdorf.

Untersuchende Stelle war die Medizinische Universität Wien mit Entnahmen der Wasserproben am 30. August 2022.

Aufgrund des vorliegenden Untersuchungsergebnisses entspricht das Wasser im Rahmen des Untersuchungsumfanges zum Zeitpunkt der Probenahme den lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei der Marktgemeinde Großweikersdorf auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

ABGABESTELLE AMEISTAL & GROSSWEIKERSDORF
PH-Wert *7,5 (Ameisthal) & 7,7 (Großweikersdorf)* | Gesamthärte *12,5°dH* | Karbonathärte *11,1°dH* | Nitrat *6,5 mg/l*
Chlorid *19 mg/l* | Sulfat *28 mg/l* | Natrium *12 mg/l* | Kalium *2,4 mg/l* | Calcium *63 mg/l* | Magnesium *16 mg/l* | Pestizide *u.BG.*[1)]

ABGABESTELLE GROSSWIESENDORF, KLEINWIESENDORF & TIEFENTHAL
PH-Wert *7,8 (Großwiesendorf), 7,6 (Kleinwiesendorf) & 7,6 (Tiefenthal)* | Gesamthärte *12,5°dH* | Karbonathärte *11,2°dH* | Nitrat *7,3 mg/l*
Chlorid *17 mg/l* | Sulfat *29 mg/l* | Natrium *11 mg/l* | Kalium *2,4 mg/l* | Calcium *63 mg/l* | Magnesium *16 mg/l* | Pestizide *u.BG.*[1)]

ABGABESTELLE RUPPERSTHAL & BAUMGARTEN AM WAGRAM
PH-Wert *7,7 (Ruppersthal) & 7,6 (Baumgarten a. W.)* | Gesamthärte *13,0°dH* | Karbonathärte *11,3°dH* | Nitrat *6,3 mg/l*
Chlorid *21 mg/l* | Sulfat *30 mg/l* | Natrium *12 mg/l* | Kalium *2,6 mg/l* | Calcium *64 mg/l* | Magnesium *17 mg/l* | Pestizide *u.BG.*[1)]

ZULÄSSIGE HÖCHSTKONZENTRATION
PH-Wert *6,5-9,5* | Nitrat *50 mg/l* | Chlorid *200 mg/l* | Sulfat *250 mg/l*
Natrium *200 mg/l* | Kalium *50 mg/l* | Calcium *400 mg/l* | Magnesium *150 mg/l*
[1)] u.BG. = unter der Bestimmungsgrenze; Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar

Heizkostenzuschuss 2022/2023

Ihr Gemeindeamt hilft Ihnen weiter

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2022/2023 in Höhe von € 150,00 pro Haushalt und zusätzlich eine NÖ Sonderförderung zum Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 150,00 für die Heizperiode 2022/2023 zu gewähren.

Voraussetzungen: Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde; das Haushaltseinkommen darf maximal die Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes betragen. Bitte beachten Sie, dass bei der Antragstellung neben dem ausgefüllten Antragsformular samt Einkommensnachweis der Antragstellerin/des Antragstellers auch die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen vorgelegt werden müssen.
Der Heizkostenzuschuss ist beim Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen zu beantragen. Nach Prüfung auf die inhaltliche und formelle Richtigkeit werden positiv beurteilte Anträge unmittelbar im Portalverbund des Amtes der NÖ Landesregierung erfasst und übermittelt. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Achtung! Zur eindeutigen Personenidentifikation ist die Sozialversicherungsnummer der Antragstellerin/des Antragstellers erforderlich. Die Sozialversicherungskarte ist bei Abgabe des Antrages vorzulegen.

Anträge können **bis spätestens 31. März 2023** beim Gemeindeamt eingebracht werden. Bei Rückfragen steht Ihnen das Bürgerservice der Marktgemeinde Großweikersdorf unter 02955/70204-DW70, Frau Christine Gmeiner, gerne zur Verfügung.

Nachfrage nach Öfen steigt enorm

Sicheres Heizen ist wichtig

Aufgrund der hohen Energiepreise und der unklaren Versorgungslage werden im kommenden Winter so viele Kilowattstunden fossiler Energie wie möglich eingespart werden müssen. Daher erfreuen sich derzeit Holzöfen größerer Beliebtheit denn je. Holzöfen bieten Behaglichkeit und Versorgungssicherheit – wenn sie richtig und sicher betrieben werden.

Öfen und Herde können einen wichtigen Beitrag leisten – Brennholz ist gut verfügbar und die Preissteigerungen sind deutlich geringer als bei anderen, fossilen Energieträgern – vor allem bei Kleinanbietern, wie Forst- und Landwirte aus der unmittelbaren Umgebung. Das schafft zusätzlich regionale Wertschöpfung.

Laut einer aktuellen Umfrage, durchgeführt von einem unabhängigen Institut, bevorzugen 84,7% der Befragten einen Lebensraum mit einer zusätzlichen Heizmöglichkeit und begründen dies mit gesteigerter Behaglichkeit und Versorgungssicherheit bei Unwetterereignissen, Leitungsausfällen, Energiekrisen oder Stromausfällen – alles Szenarien die in der heutigen Zeit täglich präsent sind.

Voraussetzung für den Anschluss eines Ofens oder Tischherdes ist aber das Vorhandensein eines geeigneten Rauchfanges/Kamins. Vermeintliche „Geheimtipps“ zum Heizen mit Gas- oder Holzkohlegriller, Bio-Ethanolöfen oder dergleichen in der Wohnung sind absolut lebensgefährlich!

In Wohnungen und Häusern mit bestehenden Kaminen ist bei beabsichtigtem Anschluss eines Ofens oder Herdes der zuständige Rauchfangkehrer zu kontaktieren. Der steht den Menschen mit Rat und Tat zur Seite, prüft die Möglichkeit und die Eignung des Rauchfanges und berät zum Thema „Sicheres Heizen“. Sind alle notwendigen Voraussetzungen gegeben steht einem Anschluss nichts entgegen.

Wichtig ist, dass Öfen und Herde über ausreichend Zuluftversorgung verfügen und somit eine sichere Ableitung von Rauchgasen gewährleistet ist und im Sinne des Brandschutzes die erforderlichen Abstände zu brennbaren Einrichtungsgegenständen eingehalten werden. Das gilt auch bei der Wiederinbetriebnahme von länger unbenutzten Öfen, Herden aber auch Heizkesseln!

Mit dem richtigen Brennstoff (Brennholz trocken, Holzbriketts) und der richtigen Heiztechnik ist dann auch der saubere und umweltfreundliche Betrieb sichergestellt. Hier wissen die zuständigen Rauchfangkehrer bestens Bescheid und beraten gerne. Vor der ersten Inbetriebnahme eines neuen Ofens muss dieser vom Rauchfangkehrer überprüft werden.

Als zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen eignen sich Rauchwarnmelder, im Aufstellungsraum einen COWarnmelder und ganz wichtig: Halten Sie einen geprüften Feuerlöscher bereit. So kommen Sie nicht nur wohlig warm, sondern vor allem auch SICHER durch den folgenden Winter!

Eine Information Ihres öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrers

Richtig anheizen heißt, die bei der Erhitzung von Holz entstehenden Gase durch die heißen Flammen zu führen. Dort können sie vollständig verbrennen und durch die Verbrennungshitze entstehen weitere brennbare Gase. Wie man **Öfen mit Rauchabzug nach oben** richtig anheizt, zeigen die folgenden Schritte:

Richtig anzünden:

1 | Grundaufbau
Aufschichten der Holzstücke mit ausreichend Abstand von 1-3 cm. Achtung, nie den ganzen Brennraum vollfüllen!

2 | Anzündhilfe
Kleine Holzscheiter, Späne und die Anzündhilfe darauflegen. Als Anzündhilfe können z.B. am Markt erhältliche, in Wachs getränkte Holzwollestücke verwendet werden. Flüssige Brandbeschleuniger sind nicht geeignet!

3 | Oben anzünden
Alle Luftzugänge öffnen und die Anzündhilfe entzünden.

4 | Helle hohe Flammen
Nach wenigen Minuten brennen helle, hohe Flammen.

5 | Reduktion der Luftzufuhr
Nach etwa 10-15 Minuten kann die Luftzufuhr etwas reduziert werden. Moderne Öfen bieten dazu separate primäre und sekundäre Luftregler. Ist das Feuer gut angebrannt wird die primäre Luftzufuhr abgedreht. Das Feuer erzeugt genug Zug und bekommt über die sekundäre Luftzufuhr bis zum Nachlegen nach 45-50 Minuten ausreichend Luft.

6 | Grundglut
Wenn nur noch die Grundglut übrig ist, kann man nachlegen oder zum Speichern der Wärme die Luftzufuhr komplett reduzieren. Zum Nachlegen die Grundglut gleichmäßig verteilen und eine Lage Scheitholz vollflächig auflegen. Die hohe Temperatur der Grundglut entzündet das nachgelegte Holz in wenigen Sekunden.

Diese Anzündmethode eignet sich für alle Öfen mit Rauchabzug nach oben, wie Kaminöfen, Zimmeröfen, offene und geschlossene Kamine, Kachelöfen oder Schwedenöfen.

Quelle Umweltbundesamt
https://www.richtigheizen.at/anzuenden

Abb. 1

Abb. 2

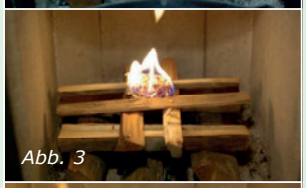


Abb. 3

Abb. 4

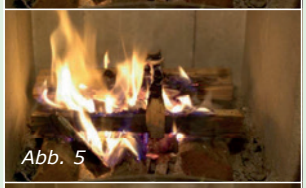


Abb. 5

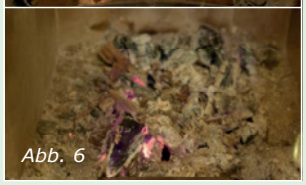


Abb. 6

Fotos: © Roland Jöbstl

DIE GROSSWEIKERSDORFER VEREINE BERICHTEN

AUS DEM VEREINSLEBEN

ROTES KREUZ GROSSWEIKERSDORF

Zuhause Essen mit dem Roten Kreuz

Essen mit Genuss: Vernünftige Ernährung wirkt gesundheitserhaltend und spendet Energie.

Das Rote Kreuz bietet ein System, dass ohne großen Aufwand auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der SeniorInnen eingeht und Selbstbestimmung und Auswahl ermöglicht.

Über 110 Hauptspeisen in verschiedenen Kostarten stehen bei „Zuhause Essen mit dem Roten Kreuz“ zur Auswahl. Die tiefgekühlten Suppen, Hauptspeisen und Desserts werden telefonisch oder persönlich bestellt und einmal pro Woche geliefert. Die Speisen können ganz nach dem persönlichen Geschmack - „à la carte“ - ausgewählt werden.

Telefonisch rund um die Uhr erreichbar: 059144 8200 3701

Henry Laden jetzt auch online

Der Henry Laden (benannt nach Henry Dunant, dem Gründer des Roten Kreuzes) ist die Second Hand Boutique des Roten Kreuzes Niederösterreich.

In 25 Filialen (Stand: August 2022) können preiswerte Bekleidung und Haushaltsartikel vor Ort eingekauft werden. Mit WIDADO haben die Henry Läden nun auch die Möglichkeit, Artikel online zu verkaufen. Schnäppchenjäger:innen sind willkommen! Der Erlös kommt sozialen Projekten des Roten Kreuzes zugute.

Gruseliges Halloween Special im Rotkreuz-Haus

Am 31. Oktober fand bereits zum zweiten Mal das Red Cross Halloween Special statt, welches von den freiwilligen MitarbeiterInnen der Rotkreuz-Bezirksstelle Großweikersdorf veranstaltet wurde.

Den über 100 Kindern, die mit ihren Familien dieses Event besuchten, wurden viele spannende Mitmachstationen geboten. In der Spielhölle wurden beispielsweise sogenannte Black Stories erzählt, Gruselschloss-Memory gespielt und viele Erwachsene fühlten sich ebenso in ihre Kindheit zurückversetzt, als es hieß: „1, 2 oder 3 – letzte Chance vorbei!“ Bei dieser lustigen Neuauflage des TV-Spieleklassikers mussten Wissensfragen rund um das Thema Halloween beantwortet werden.

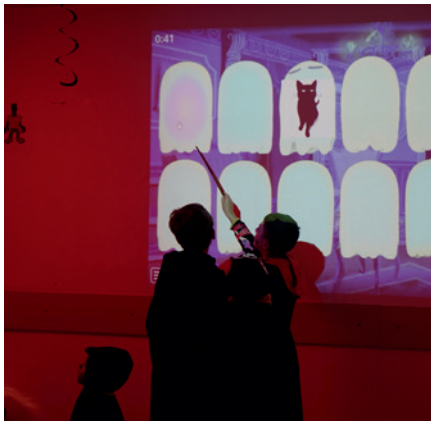
In der Halloween-Bastelstube hatten Groß und Klein die Möglichkeit, sich künstlerisch zu betätigen, indem sie Kür-

bisse mit bunten, gruseligen Gesichtern bemalten oder Mumien, Fledermäuse und Zombies kreierten.

Mit ihrem großartigen Team von Freiwilligen hat Denise Schneider mit viel Liebe zum Detail alle Räumlichkeiten dekoriert und auch im Außenbereich wurde mit aufwendigen Lichtprojektionen gearbeitet. So krabbelten etwa riesige Gruselspinnen über die Fassade des Rotkreuz-Hauses, und ein Kürbis-Trio wurde „zum Leben erweckt“ und sang für die Besucherinnen und Besucher.
Für Speis und Trank war natürlich auch reichlich gesorgt – von gefüllten Pizzatotenköpfen, über rauchende und brodelnde Getränke, bis hin zu schaurigen Süßspeisen wurde alles für das leibliche Wohl angeboten.

Für jedes Kind, das verkleidet erschien, gab es eine süß-saure Überraschung als Willkommensgeschenk. Auch Bürgermeister Alois Zetsch wollte sich diesen schaurig schönen Abend im Rotkreuz-Haus nicht entgehen lassen und beehrte uns mit seinem Besuch. Vizebürgermeister Paul Otto, welcher ebenfalls ehrenamtlich beim Roten Kreuz Großweikersdorf tätig ist, betreute ebenso eine Station, bei der Spaß und Action im Vordergrund standen. So konnten sich die Kinder beim Dosenschießen, Sesseltanz oder Hexenwürfeln austoben oder mussten bei der Gruselfühlbox allerlei Eigenartiges ertasten.

Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Philipp Otto war mit seiner Familie vor Ort und spricht dem Veranstaltungsteam großen Dank aus. Er freut sich auf eine Wiederholung im Jahr 2023.



VERSCHÖNERUNGSVEREIN GROSSWIESENDORF

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende

Die fleißigen Damen und Herren des Verschönerungsvereins Großwiesendorf werden niemals müde sich für eine starke Dorfgemeinschaft zu engagieren und das Leben in der Gemeinde lebenswerter zu machen.

Im September war es möglich die pandemiebedingt aufgeschobene Generalversammlung nachzuholen. Im neu gewählten Vorstand sieht man alt bekannte aber auch neue Gesichter. Nach 17 Jahren im Amt des Obmannes macht Sepp Haschka einen Schritt zur Seite und übergibt an Franz Edelmüller.

Ende Oktober sind wir dem Aufruf der Gemeinde gefolgt und haben uns am Markttag am Hauptplatz mit einem Stand beteiligt. Mit heißen Würsteln und kühlen Getränken konnten wir allen fleißigen Marktgehern etwas Gutes tun. Für uns war unser erster Markttag ein Erfolg und wir kommen gerne wieder.

Beim alljährlichen Allerheiligen-Striezelspielen im Dorfzentrum gab es trotz reger Beteiligung aus Nah und Fern (Stockerau) keine Verlierer. Jeder Spieler konnte zumindest einen Preis mit nach Hause nehmen, ob Striezel, Topfengolatsche, Nußkipferl oder Knacker. Für alle, die etwas mehr Hunger hatten war natürlich auch bestens gesorgt.

Anfang November wurde in der Ortschaft wieder gearbeitet. Das Wegräumen der Blumen und der Blumenkisten wurde aufgrund des warmen Oktobers nach hinten verlegt und unser Biotop wurde durch die Fa. Kruplak aus Zaußenberg vom Schilf befreit.

Zum Abschluss eines ereignisreichen Jahres bleibt noch der Hinweis auf die Großwiesendorfer Adventfenster mit dem einen oder anderen Umtrunk und dem Jahresabschluss am 23. Dezember im Dorfzentrum „Alte Schule“.

Der Verschönerungsverein wünscht allen Lesern der Gemeindezeitung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein sorgenfreies Jahr 2023.

BLASMUSIK GROSSWEIKERSDORF-RUPPERSTHAL

Konzertmusikbewertung 2022

Nach 2 Jahren Pause konnte heuer wieder die Konzertmusikbewertung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Tulln - Korneuburg im Haus der Musik in Grafenwörth stattfinden.

Der Blasmusikverein ist in der Leistungsstufe B mit zwei symphonischen Konzertstücken angetreten. Man hörte förmlich die Freude der Musiker:innen, die sie bei der Darbietung hatten. Und so wurde die Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Jürgen Sklenar mit dem herausragenden Ergebnis von 96,42 Punkten belohnt. Mit dieser Punkteanzahl gehörte man nicht nur in der Leistungsstufe B zur besten Kapelle, sondern führte sogar das Gesamtklassement aller teilnehmenden Orchester an. Die Musiker:Innen haben sich über das Ergebnis nach der inten-

siven Probenarbeit sehr gefreut und jubelten noch auf der Bühne als die Jury das Ergebnis bekanntgab.
Der Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal wünscht an dieser Stelle frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr und freut sich, Sie bei einer unserer zahlreichen Auftritte im Jahr 2023 begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig bedankt sich die Kapelle bei der Bevölkerung und bei der Gemeinde für die großzügige und tatkräftige Unterstützung im abgelaufenen Musikjahr.

Abschließend noch eine kleine Vorschau: Am Sonntag, 26. Februar 2023 findet in der Volksschule ein Familienkonzert statt, zu dem die Blasmusik schon sehr herzlich einlädt.

GESANG- UND MUSIKVEREIN GROSSWEIKERSDORF

140 Jahre GMV- ein Fest der Jugend, ein Fest der Chöre - ein Fest der Freude!

2 Tage feiern und arbeiten, das war unser Fest zum Jubiläum. Ich denke, wir haben an die Tradition unserer Gründungsmitglieder angeknüpft und trotz der vielen Arbeit auch ausgiebig gefeiert. Zum Feiern und Freuen gab es genug!

Einmal die Beiträge der Schulen, dann die Stationen, die von vielen Kindern besucht wurden, das gute Essen, die Mehlspeisen, das Betreuen der Gastchöre, das fulminante Jubiläumskonzert, die Ausstellung, die Gestaltung der Messe, der Festakt, die Umrahmung durch „D'Spieltruchn", die Ausstellung „Großweikersdorf 1882", das gemeinsame Singen und auch das gemeinsame Arbeiten. Alles hat bestens geklappt! Der Vorstand hat super organisiert und gewerkt. Allen ein herzliches Dankeschön! Wir haben Großartiges geleistet!

Mit solchem Elan werden wir den Sprung des Chores in Richtung 150 Jahre sicher gut bewältigen.

Unsere nächsten Ziele:

- Gewinnung neuer Sänger und Sängerinnen in allen Stimmlagen
- Besonderes Augenmerk auf neuen Zuwachs im Bass und Tenor
- Motivation der jungen Mitglieder, sich auch in der Organisation des Vereins zu engagieren
- Verbesserung der Qualität des Gesanges

Nächste Auftritt:

- 25.12. 2022 - Gestaltung der Weihnachtsmesse in Ziersdorf

SPORTUNION GROSSWEIKERSDORF

SPOTLIGHTS. Das neue Format der SPORTUNION

Erfolgreicher Start der attraktiven Sonderveranstaltungen auch für Nicht-Mitglieder: Seit September bietet die Sportunion Großweikersdorf ein neues Format unter dem Titel „SPOTLIGHTS“ an. Ein Spotlight ist eine einmalige Sporteinheit, die nicht im regulären Turn- und Sportprogramm angeboten wird. Für ein solches Event werden unter anderem auch externe Trainer*innen eingeladen. Somit haben sowohl Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder die Möglichkeit, immer wieder neue Sportprogramme kennenzulernen und auszuprobieren.

SPOTLIGHT 01 PILOXING® Blockparty

Den Start durfte am 15. Oktober die PILOXING® Blockparty mit PILOXING® Elite STAR Instructor Sandra Moll machen. PILOXING setzt sich aus den Worten PILates, bOXing und dancING zusammen. In einer 90-minütigen Einheit wurden dessen drei Arten PILOXING®SSP, PILOXING® Barre und PILOXING® Booty vereint. Sandra sorgte die gesamte Zeit über für eine großartige Stimmung in der Halle und brachte so ihre Teilnehmerinnen zum Schwitzen. Ein toller Start für das neue Format der Union!

SPOTLIGHT 02 Halloween Schwarzlichtparty für Groß und Klein

Am 30. Oktober folgte dann als Vorgeschmack auf das diesjährige Halloweenfest das nächste Spotlight, diesmal sogar für Groß und Klein. Martina Höller und Julia Engelmayer veranstalteten erstmals eine insgesamt zweistündige Halloweenparty im Schwarzlicht.

Kinder aller Altersgruppen durften sich bereits ab 17:30 mit speziellen, in der Dunkelheit leuchtenden Farben schminken lassen. Von 18:00 bis 19:00 wurde dann gemeinsam mit allen Kindern eine Kinderdisco im Schwarzlicht gefeiert. Es wurde getanzt, gespielt und viel gelacht. Ab 19:15 waren die Erwachsenen an der Reihe und konnten 60 Minuten lang Zumba® in der Dunkelheit erfahren. Der Spaß war groß und der Effekt des Schwarzlichts atemberaubend. Es freut uns sehr, dass über 80 Teilnehmer an der Schwarzlicht Party teilgenommen haben!

SPOTLIGHT 03 – The Boogie Night

Am 12. November wurde im drei-stündigen Workshop im Turnsaal der NÖMS Großweikersdorf unter der Leitung des erfahrenen Tanzpaares Luke und Ewa Smus Boogie-Woogie getanzt.

Sehr unterhaltsam wurden der Grundschritt sowie erste Figuren vermittelt und geprobt. Am Ende dieses Spotlights war die Begeisterung der knapp 30 Paare so groß, dass sich ALLE eine Boogie-Night 2 wünschten, die dann im Dezember als SPOTLIGHT 04 stattgefunden hat.

Weitere Spotlights sind bereits in Planung. Informationen unter *https://grossweikersdorf.sportunion.at/spotlights/* (Homepage), SPORTUNION Großweikersdorf (Facebook) und @sportunion_grossweikersdorf (Instagram).

Sanfte Gymnastik - Die Turnstunde für alle Generationen

Die von den Kindern der Vorschulturnstunde liebevoll genannte „Oma-Gymnastik“ hat sich zu einer Turnstunde für alle Generationen entwickelt.

Elemente aus Yoga, Pilates, Qi Gong sowie Koordinationsübungen, Gleichgewichtsübungen, Sturzprophylaxe, Feldenkraisbewegungen, Spielerisches mit Handgeräten, Gedächtnistraining und vieles mehr bereichern die abwechslungsreichen Einheiten. Meditationen, Entspannungs- und Dehnungsübungen runden das vielseitige Programm ab.

Auch die soziale Komponente kommt nicht zu kurz: „Man trifft sich wieder und tauscht sich aus.“
Das UNION-Team freut sich über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und heißt neue „Bewegungsfreudige“ herzlich Willkommen.

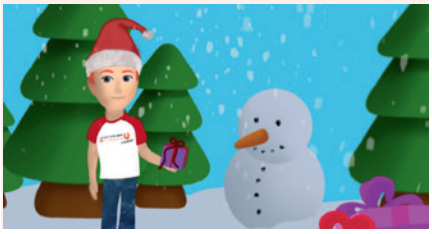
Anschaffung neuer Turngeräte

Wir sind stets darum bemüht, attraktive Turneinheiten für unsere kleinen und großen Turnerinnen und Turner zu gestalten. Dazu gehören auch regelmäßige Anschaffungen von neuen Materialien, Hand- und Turngeräten.

Zum Start des neuen Turnjahres wurden neue Kleingeräte für Kinder- und Jugendstunden angeschafft. So bereichern unter anderem weiche Handbälle für die Ballschule, verschiedenfarbige Gymnastikbälle, ein sensorischer Glockenball, Fluss-Steine und Gymnastikreifen das Geräte-Repertoire.

Ein besonderes Highlight bei den Neubestellungen war dieses Jahr auch das Vertikaltuch (englisch.: Silk), das immer wieder in einigen Turnstunden zum Einsatz kommt. Das auf den Ringen in der Höhe befestigte Vertikaltuch ermöglicht verschiedenste Übungen und Figuren in der Luft zu erproben. Bei der Luftakrobatik werden alle Muskelgruppen, sowie Koordination, Mut und Ausdauer trainiert.

Das Team der Sportunion Großweikersdorf wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute fürs Neue Jahr 2023.



SPORTVEREIN BLAU-WEISS GROSSWEIKERSDORF

Ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende

Gute Leistungen, tolle Stimmung, und ein erfreulicher Ausblick in die Zukunft. Zum Jahresende wollen wir einen Blick zurück auf die erbrachten Leistungen werfen. Auch abseits des Spielfeldes ist einiges geschehen.

Nachdem unsere Herren Kampfmannschaft die Saison 2021/22 mit einem starken 3. Platz abgeschlossen hat, geht sie nun mit einem 4. Platz in die Winterpause. Diese ohnehin schon positiven Ergebnisse werden durch einen anderen Umstand noch erfreulicher: Nachdem wir seit Jahren auf die tolle Jugendarbeit unserer Schmidatal Tigers hinweisen, scheint nun die Lücke in unserem Nachwuchs endgültig geschlossen. Die U16 ist bei den Erwachsenen angekommen. Mit gerade einmal 15 Jahren überzeugen unsere Jungs in der U23, welche ungeschlagen einen Punkt hinter der Spitze auf Rang zwei die Herbstmeisterschaft abgeschlossen haben. Trotz zahlreicher Ausfälle konnten wir mit vielen jungen, heimischen Spielern sehr ansprechende Leistungen erzielen, sowohl in der Kampfmannschaft als auch in der U23. Die Besucherzahlen bei den Spielen geben uns Recht.

Corona ist jedenfalls weit in den Hintergrund gerückt. Das Spieljahr 2022 konnte durchgespielt werden, alle Veranstaltungen konnten planmäßig durchgeführt werden und seit diesem Sommer standen auch wieder Busfahrten zu den Meisterschaftsspielen im Waldviertel am Programm.

Nicht nur dabei, sondern “mittendrin” ist der neu geformte Fanclub “Blau-Weiß Supporters”. Stimmgewaltig peitschen sie bei Heim- und Auswärtsspielen unsere Jungs zu Höchstleistungen. Ein besonderer Dank gilt ihrem Einsatz während der Spiele, aber auch “abseits” der Spiele. So malten, schliffen

und putzten die Blau-Weiß Supporters das Schmidastadion zu neuem blau-weißen Glanz.

Wir dürfen auf diesem Wege noch einmal unserem Hauptsponsor Hans Pötsch mit seiner Firma ecco-rail zum 60. Geburtstag gratulieren. Gerade in solch unsicheren Zeiten wie jetzt bringt seine Unterstützung viel Stabilität und Sicherheit in den Verein.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der gesamten Blau-Weiß Familie, den Spieler:innen, den Trainerteams der Herren/Damen/Jugend, den Funktionären, den Sponsoren, Gönnern, Unterstützern und Fans des SV Blau-Weiß.
Ausblick: Dieses Jahr findet wieder unser traditionelles Silvestermatch statt! Wenn ihr das Jahr sportlich beenden wollt, schaut vorbei & spielt mit (... oder wärmt euch abseits mit einem Glühwein).

VEREIN FÜR BRAUCHTUM, KULTUR UND TRADITION IN GROSSWEIKERSDORF

Christkindlmarkt 2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Großweikersdorf,

nach einer coronabedingten Pause von zwei Jahren konnten wir heuer wieder unseren bereits traditionellen Christkindlmarkt eröffnen. Anhand der großen Besucherzahl war bemerkbar, wie gerne die Menschen wieder an Veranstaltungen teilnehmen. Dies freute unser BKT-Team sehr und motiviert uns natürlich bereits fürs nächste Jahr – Christkindlmarkt 2023 am 1. Adventwochenende.

Die Erweiterung bis zum Gemeindeamt wurde von vielen Besuchern begrüßt und bestens angenommen. Angebote gab es wieder viele, vor allem für die Kinder. An der Rätselrallye nahmen auch diesmal wieder viele Kinder teil und bei Abgabe der Lösung konnte man sehen, die Kinder waren mit Freude und Eifer dabei.

Wir gratulieren auch allen Gewinnerinnen und Gewinnern, die bei der „Hauptpreisverlosung“ tolle Preise gewonnen haben.

Dank gebührt allen Besucherinnen und Besuchern des Christkindlmarktes. Durch die große Besucheranzahl war der Christkindlmarkt wieder ein schönes Erlebnis. Danke auch an alle Aussteller, ohne Sie wäre der Christkindlmarkt nicht auf die Beine zu stellen.

Besten Dank auch allen, die das BKT-Team mit ihrer Mithilfe unterstützt haben.

Das Team „Brauchtum Kultur und Tradition“ wünscht allen ein Frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute im Neuen Jahr.

Hinweis

Wer immer Lust und Laune hat unseren Verein beizutreten wird gerne in unserer Runde aufgenommen. Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

SCHMIDATAL TIGERS

Zwei weihnachtliche Fixpunkte fanden wieder statt

Trainerausflug

Anfang Dezember stand, nach zweijähriger, coronabedingter Pause, für unsere Trainer ein besonderer Tag am Programm, denn es ging zum Trainerausflug.

Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es mit dem Bus nach Hanfthal zur Besichtigung in die Brauerei Hopfius. Hier konnten neben einem tollen Informationsaustausch rund um das beliebte Hopfengetränk, hervorragende Biere verkostet werden. Vielen Dank an die Familie Uhl für die tolle Betreuung. Es war uns eine Freude!

Anschließend konnten sich alle bei einem Mittagessen für den nächsten Programmpunkt stärken. Nach einem, doch etwas unfreiwillig langen, Fußmarsch wurde der Advent in der Kellergasse in Hadres besucht. Viele Punsch und Glühweine später ging es dann wieder retour nach Großweikersdorf. Ein gelungener Ausflug mit vielen, tollen Erlebnissen.

Weihnachtsfeier

Corona ließ eine Feier zwei Jahre nicht zu, daher freuten sich alle Tigers darauf, wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier veranstalten zu können.

Mitte Dezember war es dann soweit und es wurden alle Mannschaften der U6-U16 nach Niederrußbach in das Veranstaltungszentrum geladen. Genügend Platz und eine tolle Ausstattung bereiteten einen würdigen Rahmen für die Feier.

Mit über 100 Kindern, 23 TrainerInnen, Eltern, Sponsoren und Vereinsobmännern war der Saal gut gefüllt. Durch das Programm führte wieder einmal souverän Jugendleiter Markus Stangl.

Neben einigen Spielen, wie einem Fußball-Kreuzworträtsel und einem Torrate-spiel, durfte einer Weihnachtsgeschichte gelauscht werden sowie einigen weihnachtlichen Musikstücken, die die musikalischten Tigers einstudiert hatten.

Nach der Verpflegung durch das Gasthaus Stangl war schon der Höhepunkt der Feier erreicht, die Bescherung. Heuer gab es für alle Kinder und TrainerInnen eine Tigers-Regenjacke.

Die Schmidatal Tigers bedanken sich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben und möchten hiermit allen Unterstützern des vereinsübergreifenden Projektes von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten sowie erfolgreichen Start in das neue Jahr wünschen.

WAS ES NOCH ZU BERICHTEN GIBT

PERSONALIA & SONSTIGES

Jubilare

Wir gratulieren recht herzlich

Elfriede & Karl HABACHT | Goldene Hochzeit | Ruppersthal
Agnes REIF | 90. Geburtstag | Kleinwiesendorf
Anton KITZLER | 90. Geburtstag | Großweikersdorf
Maria GRAF | 90. Geburtstag | Tiefenthal
Herta & Burghardt HEINRICH | Goldene HZ | Baumgarten a. W.
Anna Maria & Adolf LEITL | Goldene HZ | Großweikersdorf
Werner & Magdalena PEIßIG | Diamantene HZ | Großweikersdorf

Geburten

Wir begrüßen unsere neuen Bürger

MORITZ Liebetegger | Oktober | Tiefenthal
VALENTINA Petschina | Oktober | Großweikersdorf
DARIUS Moghaddam | Oktober | Kleinwiesendorf
LUCA Altenburger | Oktober | Großweikersdorf
LIVIA Mancuso | November | Baumgarten am Wagram
EMIL Bowinkelmann | November | Großweikersdorf
FELIX Brunner | Dezember | Ruppersthal

Ehrungen

Wir sind stolz auf unsere Bürger

Vizebürgermeisterin a.D. Elfriede HABACHT
Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ
Generalmajor i.R. Gerhard SULZ, BA MA
Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ
Gemeinderat a.D. Inspektionsrat Ing. Karl Marchhart, MSc
Berufstitel „Regierungsrat“
Leiter Verwaltungsdienst Rupert BINDER | *Bundes-Ehrenzeichen*
Sachbearbeiter Karl PÜRINGER | *Bundes-Ehrenzeichen*

E. Habacht und J. Mikl-Leitner

G. Sulz und J. Mikl-Leitner

K. Marchhart, A. Zetsch, K. Püringer, R. Binder und K. Wilfing

Sterbefälle

Wir gedenken unserer Lieben

Wilhelm HOEL | 80. Jahre | Großweikersdorf
Burkhard LIST | 95. Jahre | Baumgarten am Wagram
Karl MÜLLER | 88. Jahre | Großwiesendorf
Antonia SCHOBER | 86. Jahre | Ruppersthal

Notruf

Die richtige Nummer im Notfall

Wenn die schnelle Hilfe gebraucht wird, dann ist meist die richtige Nummer nicht bei der Hand. Darum finden Sie hier die wichtigsten Notrufnummern Österreichs. Sie werden im Gespräch geleitet - beantworten Sie dort einfach die Fragen: „Wo“, „Was“, „Wer“.

122 FEUERWEHR | 133 POLIZEI | 144 RETTUNG
141 ÄRZTENOTDIENST
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
1450 GESUNDHEITSBERATUNG
Was tun wenn‘s weh tut!
1455 APOTHEKEN-NOTRUF
Nachtdienst- und Notdienst
128 GAS-NOTRUF
Gasaustritt - was ist zu beachten
01/4064343 VERGIFTUNG
Beratungsstelle bei Giftverdacht

Veranstaltungen im Pfarrhof

Interessante Termine sind für 2023 geplant

Seniorencafe im Pfarramt

Für interessierte Seniorinnen und Senioren gibt es einmal im Monat einen Kaffeeplausch im Pfarrhof Großweikersdorf an dem man gerne teilnehmen kann. jeder und jede ist herzlich willkommen. Bei Interesse und Rückfragen wenden Sie sich bitte gleich direkt an Frau Sissi Seeber unter 0664/390 8997.

Die Termine für das erste Halbjahr 2023 sind: 10. Jänner, 14. Februar, 14. März, 11. April, 9. Mai und 13. Juni 2023, jeweils dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Tag der Frau

Am 11. Jänner 2023 um 18:30 Uhr lädt die katholische Frauenbewegung in den Pfarrhof Großweikersdorf ein.
Frau Brigitte Lettinger referiert über ein zur Faschingszeit passendes Thema „G'gschichtenzeit für Weibersleut". Anschließend wird für das leibliche Wohl gesorgt.
Die Organisatoren freuen sich über zahlreiches Erscheinen. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Frau Sissi Seeber unter 0664/390 8997 gerne zur Verfügung.

Hat Ihr Haushalt einen Postkasten?

Probleme bei der Zustellung von Gemeindenachrichten und -informationen

Die Gemeindeverwaltung wird immer wieder damit konfrontiert, dass Bürger sich beschweren, weil sie z.B. über Wasserabschaltungen, Markttage, etc. nicht informiert wurden.

Fakt ist, dass wichtige Gemeindenachrichten an jeden Haushalt (unadressiert) von einer konzessionierten Firma ausgetragen werden und nicht durch Ihren üblichen PostlerIn. Die Zustellung ist jedoch nur dann möglich, wenn an der Grundstücksgrenze eine entsprechende Abgabevorrichtung (Briefkasten) vorhanden ist, in den die Nachricht eingeworfen werden kann. Eine persönliche Übergabe ist nicht vorgesehen, da es sich um Nachrichten „An einen Haushalt" und keine persönlich adressierte Nachricht handelt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Postmarktgesetz, aus welchem wir nachfolgend auszugsweise den § 34 „Hausbriefkästen, Hausbrieffachanlagen" zitieren.

- *(1) Die Zustellung von Briefsendungen hat durch Einwurf in eine dafür vorgesehene Einrichtung zu erfolgen. Die Empfängerin oder der Empfänger hat sicherzustellen, dass eine geeignete und zugängliche Vorrichtung zur Zustellung von Briefsendungen (Hausbriefkasten) vorhanden ist.*
- *(2) Der Hausbriefkasten muss so beschaffen sein, dass*
  1. jedenfalls die Abgabe von Postsendungen, ausgenommen Paketsendungen, durch Zustellerinnen oder Zusteller von Postdiensten ohne Schwierigkeiten möglich ist
  2. und die Postsendungen durch einen geeigneten Eingriffsschutz vor dem Zugriff Dritter geschützt sind.
- *(3) Ist kein oder kein geeigneter Hausbriefkasten vorhanden, so kann die Empfängerin oder der Empfänger von der Zustellung ausgeschlossen werden.*

ERÖFFNUNG FRISEURSALON

Anlässlich der Eröffnungsfeier am 19.11.2022 wünschen Landtagsabgeordneter Bernhard Heinreichsberger und Bgm. Alois Zetsch Frau Sabrina Weissensteiner mit ihren Mitarbeiterinnen viel Erfolg mit dem neuen Hair&Beauty Friseursalon in Großweikersdorf. Am Foto von Links nach Rechts: *Landtagsabgeordneter Bernhard Heinreichsberger, Monika Wenzina , Gabriele Schittenhelm, Sabrina Weissensteiner, Claudia Pfeiffer und Bgm. Alois Zetsch*

Notar-Amtstag in Großweikersdorf

Kostenfreie Beratung am Gemeindeamt

Seit Mitte 2022 steht jeden ersten Dienstag im Monat von 16:00 bis 17:00 Uhr Herr Mag. Sebastian Köck, Notariatskandidat des öffentlichen Notars Dr. Mlynek aus Kirchberg am Wagram, für Anliegen der Großweikersdorfer Bevölkerung im Gemeindeamt Großweikersdorf kostenfrei zur Verfügung.

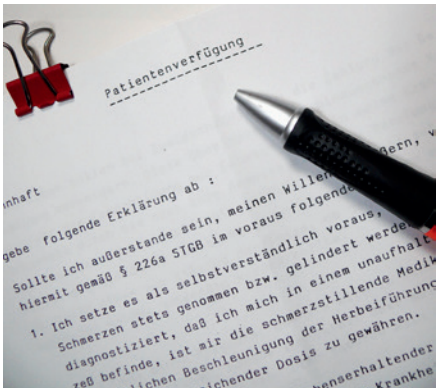
An den Amtstagen können Sie sich zum Beispiel über die folgenden Anliegen informieren:

- *Kaufverträge,*
- *Treuhandschaften,*
- *umfassende Abwicklung von Rechtsgeschäften,*
- *Schenkungen und Übergaben,*
- *Tauschverträge,*
- *Grundbuchseintragungen,*
- *Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen,*
- *Erbrechtliche Gestaltung, Testamente,*
- *Beratung bei Unternehmensgründung, Firmen- und Gesellschaftsverträge*
- *sowie Firmenbucheintragungen*

Um vorherige telefonische Terminvereinbarung direkt im Notariat unter der Telefonnummer 02279/26017 wird gebeten.

An gesetzlichen Feiertagen finden keine Notariatsstunden statt; ebenso, wenn keine Anmeldungen für den Termin vorliegen. Wir freuen uns, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen.

Hinweis: Auf Wunsch können an den Amtstagen ebenfalls kostenpflichtige Beglaubigungen durchgeführt werden.



Kriegsopfer- und Behindertenverband

Sprechtagstermine im Jahr 2023

Aufgrund der derzeitigen Gefährdungslage veröffentlichen wir folgende Informationen des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes (KOBV):

Auch im Jahr 2023 werden die Sprechtage des KOBV für Wien, NÖ und das Bgld. in gewohnter Weise mit juristischen MitarbeiterInnen der Sozialrechtsabteilung bzw. FunktionärInnen unseres Verbandes beschickt und bieten wir dadurch Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtlichen Belange persönlich zu informieren.

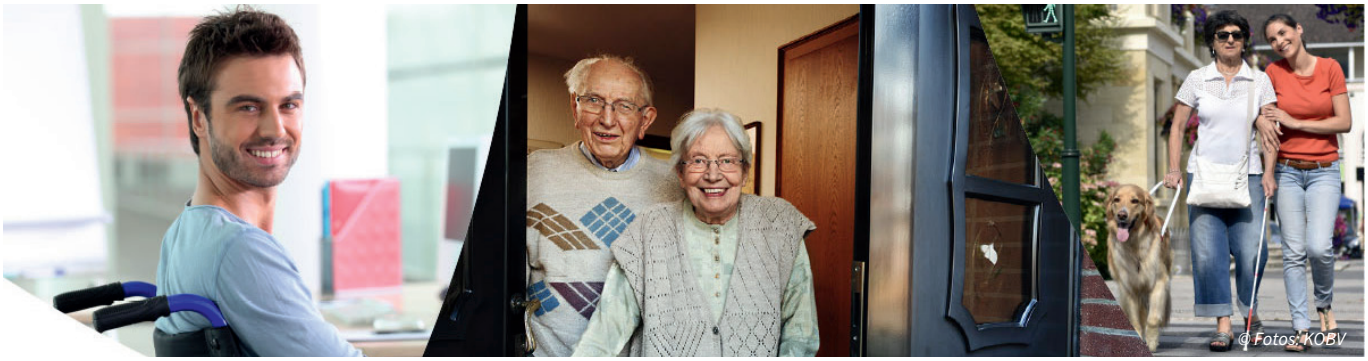
Sprechtage 2023 in TULLN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ, Rudolf-Buchinger-Str. 27-29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr

- 1. Halbjahr: 5. und 19.1.; 2. und 16.2.; 2. und 16.3.; 6. und 20.4.; 4.5.; 1. und 15.6.2023
- 2. Halbjahr: 6. und 20.7.; 3. und 17.8.; 7. und 21.9.; 5. und 19.10.; 2. und 16.11.; 7. und 21.12.2023

Persönliche Beratungen sind NUR nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 01/406 1586 – DW47 und unter Beachtung der Corona-Schutzmaßnahmen möglich! Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.

KOBV
Der Behindertenverband
Wir bewegen


© Fotos: KOBV

Änderungen bei den Markttagen 2023

Anpassungen zur Verbesserung werden vorgenommen

In der letzten Gemeindezeitung gab es einen kritischen Bericht zu den Markttagen, dass diese von der Bevölkerung nicht gut angenommen werden. Vielleicht war es der Bericht oder der Termin am Wochenende, auf jeden Fall war der letzte Markttag des Jahres sehr gut besucht.

Als die Markktage vor zwei Jahren das erste Mal seit Langem überarbeitet wurden, wurden einige Veränderungen gesetzt, um die Veranstaltung an die modernere Zeit heranzuführen. Hierfür musste in erster Linie die bisherige Marktordnung angepasst werden. Leider waren nicht alle Maßnahmen zielführend und müssen daher erneut adaptiert werden.

Für 2023 ergeben sich daher einige Änderungen bzw. Anpassungen. Zum einen gibt es nur noch Samstagstermine. Desweiteren sollen die lokalen Vereine miteinbezogen und auch für Kinder ein Progamm geboten werden. Das Angebot der Kulinarik soll erweitert werden, und das Marktgebiet wird sich zukünftig nur auf den oberen Hauptplatz beschränken. Mit der neuen Marktordnung obliegt die Festlegung des Marktangebotes der Gemeinde, damit kann die Anzahl der Stände gesteuert werden.

Veränderung braucht manchmal Zeit bis sie angenommen wird oder in die gewünschte Richtung geht. Die Gemeinde wird daher weiter an den Markttagen festhalten, nötigenfalls adaptieren und bedankt sich bei allen BürgerInnen, die mithelfen, dass das Marktgeschehen auch weiterhin bestehen bleiben kann. Vielen Dank auch für die eingemeldeten Hinweise und Wünsche aus der Bevölkerung.

Salzstreuen auf trockener Straße

Der NÖ Straßendienst ist wieder auf den Landesstraßen im Einsatz

Für die Bevölkerung oft unverständlich, aber eine effiziente und umweltschonende Salzstreutechnik zur Erhöhung der Verkehrssicherheit: Salzstreuung auf trockener Straße. Dies erfolgt durch den NÖ Straßendienst auf allen Landesstraßen, im Gegensatz zur Gemeinde, die statt Salz umweltfreundlichen Streusplitt verwendet.

Durch präventive (vorbeugende) Salzstreuung, auch auf trockener Straße, vor Niederschlagsereignissen und vor zu erwartender Reifbildung kann die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden. Diese Methode hilft, ein Festfrieren von Schnee bzw. eine Eisbildung auf der Fahrbahn zu verhindern. Dies spart bei nachfolgenden Streuvorgängen Auftausalz und ist somit umweltfreundlicher.

Im NÖ Straßendienst wird seit Jahrzehnten grundsätzlich Feuchtsalzstreuung durchgeführt. Der besondere Vorteil bei dieser Streutechnik liegt darin, dass einerseits eine bessere Haftung und gleichmäßigere Verteilung der Streumittel auf der Fahrbahn erreicht werden und andererseits eine schnellere Tauwirkung einsetzt.

Seit 2015 setzt der NÖ Straßendienst flächendeckend eine Salzstreuung mit erhöhtem Soleanteil (Sole ist in Wasser gelöstes Salz) ein, da Untersuchungen gezeigt haben, dass bei Anwendung dieser Form der Feuchtsalzstreuung der Straßenwinterdienst höchst effektiv und möglichst umweltschonend durchgeführt werden kann. Dabei wird, bei gleicher Wirksamkeit, beim Ausbringen von gleichen Anteilen an Trockensalz und Salzsole (FS50-Streuung) eine Einsparung von über 20 % gegenüber der bisher als Stand der Technik geltenden und angewendeten FS30-Streuung (70 % Trockensalz und 30 % Salzsole) erzielt.

Was tut sich im Außendienst der Gemeinde?

Umfangreiches Aufgabengebiet ist abzudecken

Neben dem Innendienst der Gemeinde, welcher am Gemeindeamt die verwaltungstechnischen Angelegenheiten übernimmt, umfasst der Aufgabenbereich des Außendienstes im Wesentlichen die Instandhaltung der gemeindeeigenen Straßen, Wege und Gebäude sowie den Winterdienst. Darüber hinaus werden sämtliche Tätigkeiten, welche bei der gemeindeeigenen Wasserversorgung und Müllentsorgung sowie der Grünraumpflege anfallen, übernommen.

Drei wichtige Projekte, die vom Außendienst in diesem Jahr umgesetzt wurden, möchten wir hier kurz erläutern.

Baumpflanzung

Neben der umfangreichen und zeitaufwendigen Pflege der vorhandenen Grünflächen werden durch den Außendienst auch regelmäßig Neupflanzungen im Gemeindegebiet vorgenommen. Hier gab es heuer drei tolle Aktionen, die diese Neupflanzungen kostensparend ermöglichten.

Im Rahmen der Baumpflanzaktion „Greenforfuture“ in Grafenwörth unterstützt das Unternehmen Cells +Tissuebank Austria (C+TBA) aus Krems (es stellt Gewebetransplantate für medizinische Behandlungen her) diese Aktion jährlich mit dem Ankauf von 100 Bäumen, die in den acht Wagramgemeinden auf öffentlichem Grund ausgepflanzt werden. Die Marktgemeinde Großweikersdorf hat in diesem Jahr 13 Bäume erhalten, welche entlang der Wiener Straße, am Kinderspielplatz, der Kläranlage und im Freibad eingepflanzt wurden.
Desweiteren wurden bei der Kläranlage 40 Setzlinge eingepflanzt, die von den Großweikersdorfer BürgerInnen Anfang des Jahres beim „Tree Running“-Lauf der Initiative „Natur im Garten“ erlaufen wurden. Diese Setzlinge werden im kommenden Jahr auf den öffentlichen Grünflächen verteilt werden.
Die dritte Baum-Aktion war heuer das Bonuspunkte-Programm der EVN. Hier konnten BürgerInnen von September bis Oktober ihre Bonuspunkte für Bäume in ihrer Gemeinde spenden. In der Marktgemeinde Großweikersdorf wurde die gespendete Summe für die Bepflanzung der neuen Elternhaltestelle in der Winzerstraße verwendet.
Zusätzlich zu den drei Aktionen wurde, als Ausgleichsmaßnahme zur Rodung für das Rückhaltebecken Ameisthal, eine Ersatzpflanzung mit 850 Baumsetzlingen im gesamten Gemeindegebiet geplant. Die Umsetzung war zum Drucktermin der Gemeindezeitung noch nicht fertiggestellt.

Rohrbruchsuche

Über das Jahr verteilt wurden im gesamten Gemeindegebiet durch den Außendienst immer wieder Arbeiten am Wasserleitungsnetz durchgeführt, wodurch es meistens in der Nacht zu einer Unterbrechung der Wasserversorgung kam. Grund hierfür war, dass in allen Katastralgemeinden teilweise erhebliche Wasserverluste zu verzeichnen waren. Da das Wasserleitungsnetz in manchen Bereichen mittlerweile in die Jahre gekommen ist, wurde an mehreren Stellen ein Rohrbruch vermutet. Durch eine sektionale Abschaltung der Wasserversorgung in der Nacht, konnte das Suchgebiet immer weiter eingegrenzt werden. Durch diese Maßnahme ist es mittlerweile gelungen den Wasserverlust erheblich zu senken, 25 Rohrbrüche wurden dabei repariert.

Biotop

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung Mitte September mitgeteilt, ist der Gemeinde das Großweikersdorfer Biotop an der Ecke Oberrußbacher Straße und Wiener Straße ein großes Anliegen. Daher wurden auch bereits die ersten Arbeiten zur Wiederherstellung dieser wertvollen und wichtigen Grünfläche getätigt. Nach Verlegung der nötigen Infrastruktur, wie Wasserzu- und ableitung sowie Strom, konnte mit dem Bodenaufbau begonnen und die verschiedenen Wasserzonen errichtet werden. Im Frühjahr wird es dann mit der Verlegung der Folie und der Bepflanzung weitergehen.

Vielen Dank an alle BürgerInnen für das Verständnis zur Durchführung der Arbeiten des Außendienstes, wodurch es manchmal zu Einschränkungen kommen kann. Ein großer Dank auch an alle BürgerInnen, die sich im Rahmen der obengenannten Sammelaktionen für die Marktgemeinde Großweikersdorf engagiert haben.

Baumpflanzung am Spielplatz Großweikersdorf

Leckortung in der Nacht

Biotop macht Fortschritte

Veranstaltungskalender *DEZEMBER 2022 BIS MÄRZ 2023*

WANN	WAS	WO
24.12. | *14:00 Uhr*	Kasperl | *SPÖ Großweikersdorf*	Dachboden AVS
24.12. | *15:00 Uhr*	Krippenspiel | *Pfarre Großweikersdorf*	Pfarrkirche Großweik.
30.12. | *14:00 Uhr*	„Altjahres"-Genussspaziergang zum Steinhorn Gin | *Lössguide*	Pfarrhof Ruppersthal
immer FR | *18:30*	Dorfabend | *Verschönerungsverein Großwiesendorf*	Dorfzentrum Großwie.
immer MO | *09:00*	Sing- und Spielgruppe | *Familienfreundliche Gemeinde*	Dachboden AVS
07.01. | *16:00 Uhr*	545. VA: Konzert | *Internationale Ignaz J. Pleyel Gesellschaft*	Pleyel Kulturzentrum
10.01. | *10:30 Uhr* *15:00 - 17:00 Uhr*	Treffpunkt Tanz | *Gesunde Gemeinde* Seniorencafe | *Pfarre Großweikersdorf*	Dachboden AVS Pfarrhof Großweik.
11.01. | *14:00 Uhr* *18:30 - 20:30 Uhr*	LIMA Training | *Gesunde Gemeinde* Tag der Frau | *Katholische Frauenbewegung*	Dachboden AVS Pfarrhof Großweik.
15.01. | *13:00 Uhr* *14:00 Uhr*	Kindermaskenball | *Familienausschuss Marktgemeinde Großweikersdorf* Kindermaskenball | *Union Sportclub Ruppersthal*	Gasthaus Kurt Maurer Sportplatz Rupp.
16.01. | *19:00 Uhr*	Vortrag „Neujahrsvorhaben erfolgreich umsetzen" | *Gesunde Gemeinde*	Dachboden AVS
18.01. | *08:30 Uhr*	Hörtest für Kinder | *Land NÖ*	KIGA Großweikersdorf
19.01. | *08:30 Uhr* *19:00 - 21:00 Uhr*	Hörtest für Kinder | *Land NÖ* TherapeutInnnen-Treffen | *Gesunde Gemeinde*	KIGA Großweikersdorf Bäckerei/Café Burger
20.01. | *19:30 Uhr*	Konzert „Austropop neu interpretiert" | *Austrophil in concert*	Dachboden AVS
21.01. | *10:00 Uhr*	Brotbacken für Einsteiger mit Sauerteig | *BrotWerkstatt von und mit Gerda Höfferl*	Mittelschule GW
25.01. | *14:00 Uhr*	LIMA Training | *Gesunde Gemeinde*	Dachboden AVS
28.01. | *10:00 Uhr* *15:00 - 18:00 Uhr*	Brotbackkurs „Frühstückskorb" | *BrotWerkstatt von und mit Gerda Höfferl* Seminar „Kräutertee" | *Verein für Brauchtum, Kultur und Tradition*	Mittelschule GW Dachboden AVS
29.01. | ganztags	NÖ Landtagswahl 2023 | *Land NÖ*	gesamte Gemeinde
04.02. | *15:00 Uhr*	Seminar „Hydrolate und ätherische Öle" | *Verein für Brauchtum, Kultur und Tradition*	Dachboden AVS
14.02. | *15:00 Uhr*	Seniorencafe | *Pfarre Großweikersdorf*	Pfarrhof Großweik.
15.02. | *14:00 Uhr*	LIMA Training | *Gesunde Gemeinde*	Dachboden AVS
18.02. | *09:00 Uhr* *10:00 Uhr*	Qigong Kurs Fortsetzung | *Gesunde Gemeinde* Brotbackkurs „Roggen/Dinkelbrote m. & o. Thermomix" | *BrotWerkstatt von und mit Gerda Höfferl*	Mittelschule GW Mittelschule GW
23.02. | *19:00 Uhr*	Vortrag „Auszeit für mich" | *Gesunde Gemeinde*	Dachboden AVS
25.02. | *10:00 Uhr*	Brotbackkurs „Stangerl & Weckerl" | *BrotWerkstatt von und mit Gerda Höfferl*	Mittelschule GW
08.03. | *14:00 Uhr*	LIMA Training | *Gesunde Gemeinde*	Dachboden AVS
10.03. | *15:00 Uhr*	Brotbackkurs „Frühlingsbrote" | *BrotWerkstatt von und mit Gerda Höfferl*	Mittelschule GW
11.03. | *10:00 Uhr*	Brotbacken für Einsteiger mit Sauerteig | *BrotWerkstatt von und mit Gerda Höfferl*	Mittelschule GW
14.03. | *13:00 Uhr* *15:00 - 17:00 Uhr*	Öffentliche Arbeitskreissitzung | *Gesunde Gemeinde* Seniorencafe | *Pfarre Großweikersdorf*	Gemeindezentrum Pfarrhof Großweik.
17.03. | *16:00 Uhr*	Frühlingsservice mit dr Kraft der Kräuter | *Gesunde Gemeinde*	Dachboden AVS
22.03. | *14:00 Uhr*	LIMA Training | *Gesunde Gemeinde*	Dachboden AVS
30.03. | *19:00 Uhr*	TherapeutInnnen-Treffen | *Gesunde Gemeinde*	Bäckerei/Café Burger

HINWEIS: Änderungen vorbehalten - weitere Veranstaltungstermine finden Sie in den Schaukästen der Katastralgemeinden, im Internet unter www.grossweikersdorf.gv.at oder via der Gemeinde-App Gem2Go

INFORMATION FÜR VERANSTALTER: Der Bürgerservice der Marktgemeinde Großweikersdorf ist für die Einpflege aller kulturellen Veranstaltungen zuständig. All jene, die Veranstaltungen planen, werden daher eingeladen, von Beginn an einen Blick auf den Online-Veranstaltungskalender unter *www.grossweikersdorf.gv.at* zu werfen, die Termine danach zu richten und neue Veranstaltungen sofort an den Bürgerservice zu melden, denn ein Veranstaltungskalender ist nur gut, wenn er laufend gewartet wird.

MISSION 11

Gemeinsam sparen wir 11 % Energie!

Und zwar auch in unserer Gemeinde.

Unser Ziel?

11 % weniger Energieverbrauch, und das allein durch kleine Änderungen unseres Verhaltens im Haushalt und unterwegs.

Denn auch ohne Investitionen können wir unseren Energieverbrauch verringern. Gleichzeitig erlangen wir damit mehr Unabhängigkeit und gehen verantwortungsvoll mit wertvollen Ressourcen um.

Unsere Top-Tipps, um direkt mit dem Energiesparen zu beginnen:

Wer die Heiztemperatur über die gesamte Heizperiode um 2 °C senkt, kann die Heizkosten um 12 % reduzieren.

Tiefkühler regelmäßig abtauen, denn eine Eisschicht von nur 5 mm erhöht den Energieverbrauch bereits um 30 %.

Die durchschnittliche Duschzeit in Österreich beträgt 5 min. Eine um 1 min verkürzte Duschdauer spart bereits 20 % Energie.

Wenn Fahrrad oder die öffentlichen Verkehrsmittel keine Option sind, kommt man mit spritsparender Fahrweise mit bis zu 15 % weniger Kraftstoff ans Ziel.

Es ist an der Zeit, vom Reden ins Handeln zu kommen. Und das ab heute.

Auf **mission11.at** finden Sie viele weitere Tipps, die Sie direkt und unkompliziert umsetzen können.